

# Das Blatt



Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

2. Quartal 2001 / 4. Jahrgang

Ausgabe 14

## INHALT:

Editorial – Impressum	Seite 3	Hi Kids	Seiten 12, 13
Spekulationen um Kleingärten	Seiten 4, 5	Veranstaltungen – Termine	Seiten 14-17
Leserbriefe	Seite 6	Altlasten: Asbestzementdächer	Seiten 18, 19
Der Fachberater	Seiten 8, 9	<b>Beilage Stadtverband Schwelm</b>	Seite 20
Vorgestellt: KGV Königsbusch	Seiten 10, 11	Verbandsmitgliedschaft – Ja oder Nein	Seiten 21, 22



# Ihre Laubenversicherung

egal ob aus Holz oder Stein gebaut

DM 9.000,-- (Laube)

DM 3.000,-- (Inhalt)

DM 12.000,-- (Gesamt)

## für **DM 42,--** pro Jahr

*Inclusive Versicherungssteuer*

inclusive Sturmversicherung/Vandalismus und vieles mehr

Höherversicherung Laube: DM 1,-- pro DM 1.000,-- Versicherungssumme

Höherversicherung Inhalt: DM 4,-- pro DM 1.000,-- Versicherungssumme

Beispiel: DM 10.000,-- (Laube)

DM 4.000,-- (Inhalt)

DM 14.000,-- (Gesamt) = Versicherungsbeitrag: DM 42,-- + DM 1,-- + DM 4,-- = **DM 47,--**

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge *inclusive Versicherungssteuer*)

# Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-  
Sturm-Hagelversicherung

### (Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
DM 50.000,--	DM 184,40	pro Jahr
DM 70.000,--	DM 258,00	pro Jahr
DM 100.000,--	DM 368,70	pro Jahr
DM 150.000,--	DM 553,10	pro Jahr
DM 200.000,--	DM 737,40	pro Jahr
DM 250.000,--	DM 921,80	pro Jahr

Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-  
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus  
versicherung

### (Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
DM 10.000,--	DM 146,50	pro Jahr
DM 20.000,--	DM 292,70	pro Jahr
DM 30.000,--	DM 439,30	pro Jahr
DM 40.000,--	DM 585,50	pro Jahr
DM 50.000,--	DM 732,00	pro Jahr
DM 60.000,--	DM 878,50	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge *inclusive Versicherungssteuer*)



**Peter Schmid GmbH**

Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf  
0211 / 372014 oder 01803 / 000098



**Stadtverband Düsseldorf  
der Kleingärtner e.V.**

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:

**Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung?    Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?**

## Es grünt so grün...

Liebe Leser,

in der Natur können wir jetzt im Frühjahr erleben, wie sich alles zaghaft entwickelt, was einmal Früchte tragen soll.



Auch in Sachen Selbstverwaltung der Kleingärten sind erste positive Zeichen sichtbar.

In der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen am 14. März legte die Umweltdezernentin, Frau Nieß-Mache, dem Ratsausschuss die „Auswertung des Hearing zum Kleingartenwesen am 06.12.00“ vor.

Ihr Fazit: „Die Verwaltung steht einer weitgehenden Übertragung von verwaltungstechnischen Aufgaben in Anlehnung an das Bochumer bzw. Dortmunder Modell positiv gegenüber. Voraussetzung ist jedoch, dass der Stadtverband alle Kleingartenvereine in Düsseldorf repräsentieren kann, d.h., dass alle Vereine ihre Zustimmung zu diesem Modell geben sollten.“

Die Selbstverwaltung der Kleingärten durch den Stadtverband ist also

möglich, wenn alle Kleingartenvereine mitziehen.

Dieses Thema wird auf der Jahreshauptversammlung am 9. Mai d.J. auf der Tagesordnung stehen, und die Delegierten haben hier die Möglichkeit den Grundstein zur Selbstverwaltung zu legen.

Ein anderes Thema ist nicht so positiv. So nehmen die Begehrlichkeiten Kleingärten in Bauland umzuwandeln zu. Sei es die Messegesellschaft, die eine Halle erweitern möchte oder eine private Schule die expandieren will, es geht immer zu Lasten der Kleingärtner. Das soziale Bindungen und Freundschaften zerstört werden findet kaum Beachtung.

Auch bei einer Selbstverwaltung durch den Stadtverband kann das natürlich nicht verhindert werden. Aber eine rechtzeitige Einbindung des Stadtverbandes in die Stadtplanung kann vielleicht in einem neuen Vertragswerk festgeschrieben werden.

Zum bevorstehenden Osterfest wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, und viel Freude in Ihrem Garten.

Ihr  


Dieter Claas  
 Chefredakteur

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.  
 Stoffeler Kapellenweg 295  
 40225 Düsseldorf  
 Telefon (02 11) 33 22 58/9  
 Telefax (02 11) 31 91 46

**Auflage:** 8600 Exemplare

**Verantwortlicher i.S.d.P.:**  
 Peter Vossen, Vorsitzender

**Chefredakteur:**  
 Dieter Claas, Öffentlichkeitsarbeit

**Fachredakteure:** Heidi Schamberger, Peter Vossen, Hans Thelen, Helmut Naust, Richard Lippel, Knut Pilatzki

**Herstellung, Verlag und Anzeigen:**  
 VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH,  
 Höherweg 278, 40231 Düsseldorf,  
 Internet www.vva.de,  
 E-Mail: info@vva.de

**Anzeigenleitung:**  
 Rolf Blum, Telefon (02 11) 7 35 75 88,  
 Telefax (02 11) 7 35 75 06

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch Auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

**Zur Titelseite:**  
**Der Osterstrauch symbolisiert das Leben.**

Foto: Claas

**Redaktionsschluss**  
 für die Ausgabe Nr. 15  
 10. Juni 2001

## Hallo Gartenfreunde, der Sommerspaß geht los!

Für einen prachtvollen Garten, auf den Sie stolz seien können, bieten wir Ihnen:

- hochwertige Mietwerkzeuge
- Qualitätsmarken wie Dolmar, Stihl, etc.
- den richtigen Biß für Ihre Kettensäge und den Sommercheck für Ihren Rasenmäher

**JETZT:**  
**Pumpen-**  
**schlag-**  
**geräte**

Flurstr. 79 • 40235 Düsseldorf • Tel. 0211 - 91 44 60 **DELVOS**

Vermietung+Verkauf+Service

**Das „Stop“ – so nicht – kam von der Politik !**

**K**leingärten

**müssen der Messeerweiterung weichen!**

So konnte man den Schlagzeilen der Tagespresse entnehmen. Die Messesgesellschaft hatte nicht nur ein Auge auf die Kleingartenanlage „Alt Stockum“ geworfen. Für die geplante Erweiterung benötigte man die vor der Haustür liegende Kleingartenfläche. Wurde hier die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn die betroffenen Kleingärtner waren da absolut anderer Meinung.

**Parkplätze statt Kleingärten**

Nicht für die Erweiterung einer Messehalle sondern für Parkplätze sollen unsere Gärten weichen. So wurde es dem Stadtverband berichtet. Die Aussteller hätten einen zu weiten Weg durch das Messegelände bis zu den hinteren Hallen, also wolle man dort einen Parkplatz für die Aussteller schaffen. Wie dem auch sei, eines war nur allzu offenkundig, die Messe hatte starkes Interesse an der Kleingartenanlage „Alt Stockum“ öffentlich bekundet. Sofort, nachdem der Stadtverband hiervon Kenntnis erlangt hatte, setzte sich der Vorstand mit dem Büro des Oberbürgermeisters in Verbindung. Der Vorsitzende des Stadtverbandes erhielt parallel dazu einen Anruf des Vorsitzenden der SPD-Fraktion „Ratsherr Hans Otto Christiansen“.

**Kleingärtner im Visier**

**Messe erwägt weiteren Ausbau des Geländes**

**Düsseldorf.** Die von Oberbürgermeister Joachim Erwin geplante Arena steht auf der Wunschliste der Messe Düsseldorf nicht ganz oben. Die Arena will die Stadttochter hier und da anmieten – wichtiger sind für die Messechefs jedoch echte Erweiterungen der Hallenkapazität.

Denn schon jetzt zeichnet sich ab, dass der Platz für die Kunststoffmesse K 2004 nicht ausreicht. Die Planspiele: Die Hallen 13 und 14 könnten erweitert werden, zwei neue Hallen auf dem Gelände des Kleingartenvereins „Alt-Stockum“ entstehen.

Meldung in der WZ vom 07.02.01

**Alleingang der Messe – OB spricht Machtwort**

Das Büro des Oberbürgermeisters wie auch Ratsherr Christiansen versicherten dem Stadtverband, dass es sich bei dem öffentlich bekundeten Anspruch auf das Kleingartengelände um einen Alleingang der Mes-

der kleinste der uns angeschlossenen Vereine. Idyllisch gelegen an der Eitel-/Hetjenstraße wurde das Gelände nach Umstellung des Bebauungsplanes in Bauland umgewandelt. Eigentümer ist eine Erben-gemeinschaft. Seit Mitte des Jahres 2000 führt der Stadtverband Ver-

**Kleingärten bleiben**

**Oberbürgermeister pfeift Messe zurück**

**Düsseldorf.** Eine Ausweitung des Messegeländes zu Lasten der Kleingärten Alt-Stockum und Weißdornstraße wird es nicht geben. Das ist das Ergebnis eines Gespräches, das Oberbürgermeister Joachim Erwin gestern mit den Geschäftsleitern der städtischen Messe-Gesell-

schaft führte. Demnach soll die Messe den Platz in der neuen Superarena bekommen, den sie benötigt. Darüber hinaus kündigte Erwin als Aufsichtsratsvorsitzender der Messe an, dass sie sich als Hauptnutzer an der Betreibergesellschaft für die Arena beteiligen werde.

Meldung in der WZ vom 10.02.01

sesgesellschaft handeln würde, denn man sei über den Vorgang weder unterrichtet worden noch habe man an zuständiger Stelle irgendwelche Zustimmung signalisiert. So kam man zu der einhelligen Meinung, dass es auch andere Lösungen geben müsse, als jene, die von der Messe ins Auge gefasst worden war. Letztendlich sprach der Oberbürgermeister ein Machtwort. Die Kleingartenanlage „Alt Stockum“ wird nicht geopfert, sie bleibt! Hierfür einen herzlichen Dank an den Herrn Oberbürgermeister aber auch an alle Politiker die sich für den Erhalt der Kleingartenanlage eingesetzt haben.

**KGV Oberrath nicht zu retten**

Leider können wir bei einer anderen Kleingartenanlage nicht über eine derart positive Wende berichten. Unsere Gartenfreunde in der Kleingartenanlage „KGV Oberrath“ müssen ihre Parzellen verlassen. Der KGV Oberrath ist

handlungen mit dieser Erben-gemeinschaft. Zuerst wollte man bereits Ende 2000 bauen. Die Parzellen wurden nach den gültigen Entschädigungsrichtlinien bewertet. Der Erben-gemeinschaft war aber wohl die Summe die unter dem Strich herauskam zu hoch. Sie bestellte zusätzlich einen öffentlich bestellten Gutachter der Landwirtschaftskammer Rheinland. Dessen Wertgutachten war aber noch höher ausgefallen als das des Schätzers des Stadtverbandes. Jetzt hat die Erben-gemeinschaft das Grundstück zum Ende des Jahres 2001 gekündigt. Aber die Kündigung war fehlerhaft und somit unwirksam. Jedoch für den Fall, dass die Grundstückseigentümer sich bereit erklären eine Entschädigung nach den Bewertungsrichtlinien zu leisten, hat der Stadtverband sich einvernehmlich mit dem betroffenen Verein bereiterklärt, auf die Einhaltung der Kündigungsfrist zu verzichten. Leidtragende aber sind wie immer die Kleingärtner. „Kann ich mir eine neue Parzelle anpachten und die alte Parzelle weiterhin bis zur Kündigung unterhalten? Wann müssen wir die Parzellen verlassen?“ Fragen die der Stadtverband zur Zeit nicht beantworten kann. Denn die Kleingartenanlage muss bis zur endgülti-

gen Aufgabe weiter in Ordnung gehalten werden, denn die Erbengemeinschaft könnte ein neues Gutachten in Auftrag geben, was dann negativ ausfallen könnte, wenn die Anlage einen verwahten Zustand erkennen lässt. Wäre die Kleingartenanlage dann nicht mehr gepflegt, würde sich das nachteilig auf die Entschädigungssumme auswirken. Also heißt es, abwarten und die diesjährige Saison nochmal nutzen.

### KGV Buschermühle im Glück

Etwas besser erging es den Gartenfreunden im „KGV Buschermühle“. Die französische Schule an der Graf-Recke-Straße hatte erneut den Wunsch sich flächenmäßig auszudehnen. Erinnern wir uns, vor einigen Jahren mussten für den Neubau dieser Schule viele Kleingärtner ihre Parzellen aufgeben. Protestaktionen hatten keinen Erfolg. Damals diente als Argument mit Hinweis auf den Vorrang des Allgemeinwohls, dass die Franzosen Düsseldorf als Standort für ihre wirtschaftlichen Aktivitäten wählen und dadurch schließlich viele Arbeitsplätze in Düsseldorf neu geschaffen würden. Mit ähnlichen lautenden Argumenten wollte man nun den erneuten Anspruch auf Kleingartengelände begründen. Fakt aber ist, dass diese Schule sich zwischenzeitlich zu einem reinen Wirtschaftsbetrieb entwickelt hat. Viele Düsseldorfer Kinder besuchen diese Schule. Aber, dafür ist Schulgeld zu bezahlen. Größere Schule, mehr Kinder also mehr Geld. Das benötigte Gelände wurde dem Stadtverband von der Stadt Düsseldorf fristgerecht gekündigt. Der Stadtverband musste ebenfalls dem Kleingartenverein Buschermühle das Grundstück fristgerecht kündigen. Jetzt wurde die Kündigung durch die Stadt zurückgenommen. Die Schule hatte erkannt, dass man offensichtlich nicht das nötige „Klein-Geld“ für den geplanten Erweiterungsbau zur Verfügung hatte.

Es muß in diesem Zusammenhang einmal die Frage zur Diskussion

gestellt werden, wer macht sich schon Gedanken über die Folgen solcher „Hott-Hüh“-Verfahrensweisen.

### Verfahrensweisen für die Kleingartenvereine unzumutbar

Ein Pächter wollte im Jahr 2000 seine Parzelle abgeben. Aber wer nimmt schon eine Parzelle die von der Kündigung bedroht ist. Wieviel Arbeit hat ein Vorsitzender, um solch eine Parzelle trotzdem an den Mann zu bringen? Wer macht sich Gedanken über die Folgen einer Kündigung. Gewachsene gesellschaftliche Bindungen werden zerrissen. Freundschaften gehen kaputt. Ist es ein Zeitphänomen, dass man hier nur allzu leichtfertig mit den Gefühlen der Menschen umgeht? Es sind eben halt nur „Kleingärten“ oder wie ein Bundespolitiker einmal zu sagen pflegte, **„Kleingärten sind eben Bauernwartungsland“**.

Wir erteilen einem solchen Spiel des leichtfertigen Umgangs mit Menschen eine klare Absage.

### „Dauerkleingartenanlagen“ müssen festgeschrieben werden

Kleingärten müssen sicher sein. Das Wort **„Dauerkleingartenanlage“** muss mit Leben gefüllt werden. Dauer, also fest, für immer. Wir Kleingärtner müssen uns darauf verlassen können, dass eine „Dauerkleingartenanlage“ auch wirklich dauerhaft in den Bebauungsplänen festgeschrieben wird.

Aber eines ist abschließend festzustellen, dass der Informationsfluss zwischen Verwaltung, sprich Liegenschaftsamt, und Stadtverband im Falle des KGV Buschermühle hervorragend funktionierte. Unser Dank gilt deshalb hier an dieser Stelle insbesondere Herrn Willms vom Liegenschaftsamt der uns zum einen nicht nur anhörte, sondern auch schnell, unbürokratisch und umfassend informierte.

Peter Vossen

### Neues vom Kräuterfreund



## Pfennigkraut

**Lysimachia nummularia L.**

Primelgewächse

Man entdeckt das Pfennigkraut nicht leicht, da seine rundlich beblätterten Stengel ihrer ganzen Länge nach dem Boden angedrückt sind. Die hübschen verhältnismäßig grossen gelben Blüten erheben sich nur wenige Zentimeter über der Erdoberfläche. Die Pflanze ist ausdauernd und blüht von Juni bis August. Die rundliche Form der Blätter verweist auf den lateinischen Namen der Blätter nummula (kleine Münze). Im Mittelalter und in der Renaissance galt das Pfennigkraut als Allheilmittel. Besonders bei schlecht heilenden Wunden und Geschwüren. Die Hirten in der Umgebung von Heidelberg gaben ihren Schafen das Pfennigkraut in pulverisierter Form gegen die Schwindsucht.

Wirksame Teile der Pflanze (Juni bis Aug. ganze Pflanze im Schatten trocknen). Inhaltstoffe: Gerbstoff, Schleimstoff, Kieselsäure, Kalium u. Enzyme. Anwendung: Innerlich und äusserlich bei Blutungen, Durchfall, Hämorrhoiden, Wunden.

Dem geneigten Leser sei mitgeteilt, dass die Anwendung der in dieser Spalte vorgestellten Pflanzen über die Redaktion näher erläutert werden können.

Willi Esser

KGV „Am Stadionweg 1962 e.V.“

# Leserbriefe

Das Blatt 01/2001 Ihr Artikel

## „90 Jahre immer jünger!“

Sehr geehrter Herr Claas,  
vielen Dank für die Veröffentlichung dieses Artikels.

Eines möchten wir aber richtigstellen. Der „Superauftritt“ an diesem Abend wurde nicht von der Jugendgruppe des Vereins bestritten, sondern vom „Pikinja-Show-Team“, einer Gruppe, die sich zwar aus der Jugendgruppe heraus formiert hat, aber vollkommen selbständig arbeitet. Momentan umfasst das Programm der Kids Musical-Ausschnitte aus Cats sowie Street Life, die Crazy-Show (Persiflage bekannter Songs) sowie Total Normal - eine Sketch-Parade.

Da die Kinder natürlich gerne für sich Werbung machen möchten, wäre es schön, wenn Sie diese Richtigstellung veröffentlichen könnten. Vielen Dank im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

**KGV Düsseldorf e.V.**

*Karin Ambord*

**Betr: Schulungen**

## Grundlagen der Datenverarbeitung

Inzwischen ist es wohl jedem klar geworden, auch der älteren Generation, dass die moderne Kommunikation, sprich Computer, an der Vereinsführung im Kleingarten nicht mehr vorbeigeht.

Darum war ich hochofret, dass unser Stadtverband, uns armen Würstchen, bzw. mehr oder weniger Autodidakten, mit einem Einführungskursus, im Computerwesen, unter die Arme gegriffen hat.

Ich, für meine Person, war mit den fachlichen, kompetenten Ausführungen von Gartenfreund Peter Vossen sehr zufrieden. Sein Ziel, uns die Angst vor der „Maschine Computer“ zu nehmen ist ihm bei mir gelungen.

Gartenfreund Vossen hat mit wirklichem Enthusiasmus versucht, den Teilnehmern klarzumachen, dass nicht der Computer Fehler macht, sondern nur der Bediener.

Ich würde mich freuen, wenn er sich auch weiterhin bereit erklären könnte, auch gegen ein gewisses Entgelt, uns in der modernen Vereinsführung, zu unterstützen. Denn es dürfte jedem klar geworden sein,

der mit der Vereinsarbeit befasst ist, das diese immer komplexer wird und mit sehr viel Schriftverkehr verbunden ist.

Als Vorschlag, es wäre zu begrüßen, vielleicht in Zukunft, die einzelnen Vereinsvorstände mit dem Stadtverband zu vernetzen, damit dadurch eine schnellere Kommunikation erreicht werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

*Joachim Krull*

2. Vorsitzender

KGV „Am Stadionweg 1962“ e.V.

### Gültiger Bauindex

Hinweis auf die Wertermittlung in Kleingärten: Der in den Richtlinien für die Wertermittlung von Aufwuchs, Gartenlauben und sonstigen Einrichtungen in Kleingärten genannte und für die Berechnung des Neubauwertes einer Gartenlaube **maßgebliche Bauindex** für Wohngebäude (Basis 1913) in NRW hat sich laut Mitteilung des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik in Nordrhein-Westfalen erhöht, Stand zur Zeit **2241,3** (November 2000).



## Samen Böhmann - Ilbertz


„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

**Achten Sie auf unsere Sonderangebote!**

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

## Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68  
Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73

Unternehmen der  Finanzgruppe




**LEGEN SIE RUHIG NOCH EINEN DRAUF.  
WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST.  
FINANZPARTNER: SPARKASSE.**



Stadtsparkasse Düsseldorf

Von Geld verstehen wir eine ganze Menge – ob Sparkonto oder Vermögensmanagement, ob Altersvorsorge oder Kreditfinanzierung – bei uns sind Sie in allen Geldfragen immer bestens beraten. Und mit über 75 Geschäftsstellen sind wir garantiert immer in Ihrer Nähe. Sprechen Sie mit unseren Fachleuten.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse 

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)

# Die Behandlung der Hecken in unseren Gärten

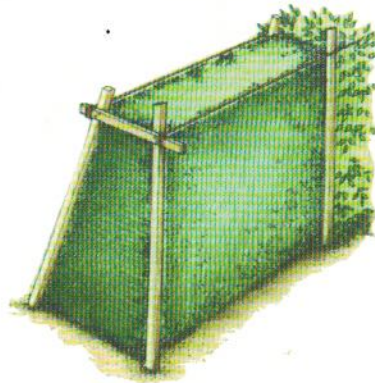
In einigen Kleingartenanlagen fällt auf, daß es verschiedene Hecken in den einzelnen Anlagen gibt. In den meisten sind es geschnittene Hecken die den Garten zum Weg abgrenzen.

Aus der Fülle der Gehölze sind nur wenige Arten zum regelmäßigen Schnitt geeignet. Da in Düsseldorf Koniferen (Lebensbaum, Eibe oder Zypresse) als Bepflanzung nicht erlaubt sind, entfallen diese und es sollten nur laubabwerfende Gehölze (Liguster oder Hainbuche) verwendet werden. Die Immergrünen (Stechpalme oder Kirschlorbeer) sind nicht geeignet, da beim Formschnitt die Blätter zerschnitten und dadurch braun und unansehnlich werden. Beginnen wir mit einer Neupflanzung einer Hecke, ist darauf zu achten, daß der Boden gut vorbereitet wird und das geschieht so: man spannt eine Schnur in der Richtung, in der die Hecke gepflanzt werden soll. An ihr wird ein Graben von 20-25 cm Tiefe und die gleiche Breite ausgehoben, anschließend wird der Untergrund bis auf eine Tiefe von 60-70 cm gelockert, der Aushub mit Kompost verbessert. An der Schnur entlang werden die Pflanzen gesetzt

(Liguster 3-4 Stück und bei der Hainbuche 2-3 Stück je m). Anschließend gut wässern, bei trockenem Wetter immer gut naß halten. Pflege: in den ersten beiden Jahren werden nur die Spitzen und die Seitenäste auf das Maß der späteren Form zurückgeschnitten. Im dritten dann beginnt das Formen. Es ist der erste Schnitt, hier wird ein Lattengerüst an jedem Ende aufgestellt, von dem werden Schnüre oder Drähte gespannt, woraus die spätere Form entsteht. Die nächsten Schnitte werden immer wieder an

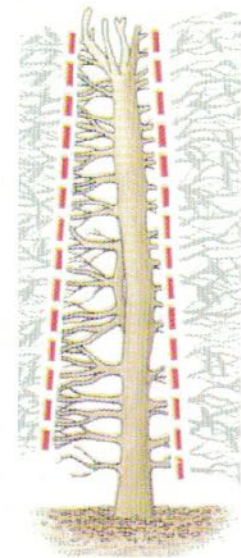
ca. 5-10% aus der Senkrechten nach Innen geneigt.

Schnittzeitpunkt: ein Schnitt im Jahr reicht in der Regel aus. Der Schnitt kann sowohl im Herbst als auch im Frühjahr durchgeführt werden. Zweimaliges Schneiden ist nur bei hohen Anforderungen erforderlich. In diesem Falle wird der zweite Schnitt im letzten Junidrittel durchgeführt, denn am 24. Juni ist Johanni und der Haupttrieb vorbei, alle Vögel haben ausgebrütet. Es empfiehlt sich aber, auf noch vorhandene Nester zu achten. Nach Jahren sollte man die Hecke verjüngen. Dieses bereitet keinerlei Probleme, wenn man einige Regeln beachtet. Es kommt immer wieder vor, daß Hecken durch unsachgemäße oder unterlassene Pflege

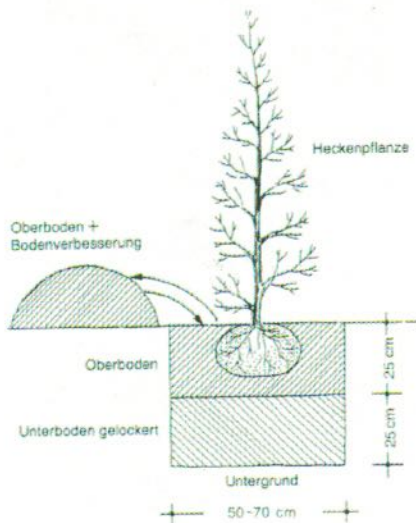


Schablone aus Latten und Schnüre

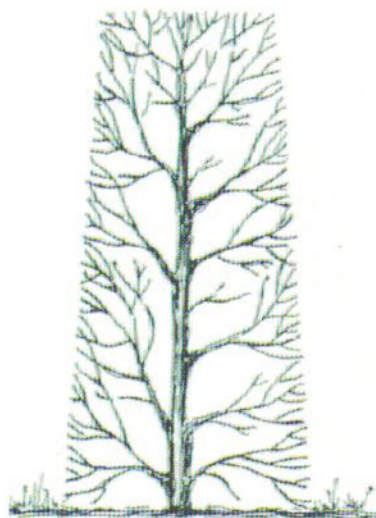
den alten Schnittstellen vorbei geführt; um dieses zu erreichen, braucht man nicht jährlich mit einer neuen Lehre zu Arbeiten. Um zu verhindern, daß die Hecke später im unteren Teil infolge Lichtmangels verkahlt, soll sie an der Basis über dem Boden breiter als oben sein. Üblicherweise, wird die Hecke



Hecken-Regeneration



Schema der Pflanzung



Schnittform 5% seitlichen Anlauf

durchwachsen. Manche Hecke, die zu hoch oder zu breit ist, muß zurückgenommen werden. Breite Hecken sind nicht dichter als schmale, sie neigen zudem zum Absterben der inneren Astpartien. So sollte man solche vernachlässigten Hecken in der Höhe nur um 1/3 oder in der Breite nur von einer Seite zurücknehmen, damit die Pflanzen wieder von innen heraus neue Triebe bilden können. Dazu kann man einfach wie beim ersten Schnitt beschrieben, eine Lehre herstellen und alles was darüber hinausragt mit einer Rosenschere oder Säge abschneiden. Damit die



Schnur zu spannen ist, muß erst eine Schneise in den Pflanzenwust geschnitten werden. Die Schnittstellen an dickeren Zweigen über 3 cm Durchmesser sind mit Baumwachs zu behandeln, nachdem sie mit dem Messer geglättet wurden. Diese Arbeiten sollte man über mehrere Jahre verteilen. Im ersten Jahr werden die starken Äste eingekürzt, dann im zweiten die Form erstellt und so von allen drei Seiten. Nach diesem Eingriff wird die Hecke einen starken Längenwuchs bekommen.

### Beseitigung von Fehlstellen

Der unsachgemäße Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, Überdüngung oder mechanischen Einwirkungen bewirkt häufig Fehlstellen, besonders bei geschnittenen Hecken. Diese Fehlstellen können durch den Ausfall ganzer Pflanzen oder Absterben von Astpartien hervorgerufen werden. Wenn ganze Pflanzen ausgefallen sind, werden im Regelfall neue gesetzt, man kann in diesem Fall in einer Baumschule fertige Pflanzen kaufen, um sie in die Lücken zu setzen. Zu kleine Pflanzen führen nicht zu dem erwünschten Erfolg, weil die Konkurrenz der Wurzeln und Triebe der Hecke selbst ein zügiges Höhenwachstum der Nachpflanzung stark hemmt. Eine kräftige Düngung im Bereich der Neupflanzung und sorgfältige Bodenpflege sind Grundlage für schnellen Lückenschluß. Im Falle, daß der Ausfall durch Überdüngung, Bodenherbizide oder andere pflanzenschädigende Stoffe hervorgerufen wurde, ist ein vollständiger Bodenaustausch vor der Pflanzung durchzuführen. Kleine Öffnungen in der Hecke lassen sich dadurch beseitigen, daß benachbarte Astpartien in die Lücke gebunden werden, so daß der Neutrieb die Lücke ausfüllt.

### Bodenpflege und Düngung

Vor allem in den ersten Jahren nach der Pflanzung soll der Boden unkrautfrei gehalten werden. Auch das Abdecken mit Kompost oder Rindenmulch ist vorteilhaft. Zur Versorgung der Heckenpflanzen mit Nährstoffen ist eine jährliche Gabe

eines Düngers mit den Werten von ca. 12% N, 12% P und 20% K, bei einem Volldünger ergibt das ca. 200 g pro m. Bei einem organischen Dünger wie Hornspähne sind es etwa 100 g je m Hecke. Nach Erreichen der Wuchshöhe kann die Düngung eingestellt werden.

Für ungeschnittene Hecken, die in den in den meisten Fällen sehr



Ungeschnittene Hecke

ungepflegt und mit allem nur denkbaren Wildpflanzen (Holunder und Brombeeren) durchwachsen sind, einige Pflegetipps: Diese Hecken können aus einer oder mehreren Pflanzenarten bestehen.

Der Schnitt als Pflegemaßnahme sorgt zwar einerseits dafür, daß die Heckenwände sehr dicht werden und auf engstem Raum einen intensiven Schutz bieten. Ungünstig dagegen ist, daß dieser Schnitt regelmäßig durchgeführt werden muß. Dazu kommt, daß die meisten Gehölzarten bei regelmäßigem Schnitt der einjährigen Triebe nur wenig Blüten oder Früchte ansetzen. Freiwachsende Hecken, die aus verschiedenen Pflanzenarten bestehen, werden zu unterschiedlichen Zeiten geschnitten. So müssen die überalterten, mehrjährigen Triebe des Goldglöckchen (Forsythia), nach der Blüte und des Spierstrauches (Spiraea), des Fünffingerstrauches (Podentilla) oder der Zwergweigelie im Winter geschnitten werden. In der Pflege unterscheiden sie sich jedoch grundlegend von Schnitthecken. So wird diese Hecke grundsätzlich nicht flächig geschnitten. Nach der Pflanzung sollte man in den ersten Jahren bei den schwachwachsenden Arten auf jeden Schnitt verzichten, z.B. bei niedrigen Berberitzen. Stärker wachsende Arten wie Blutjohannis-

beere (Ribes) und Kolkwitzie (Kolkwitzia) werden in dieser Zeit einige Male durch Entfernen des Mitteltriebes und der längsten Seitentriebe im zeitigen Frühjahr gestutzt. Weitere Schnittmaßnahmen werden erst erforderlich, wenn es zu Verkahlungen oder Nachlassen der Blühfähigkeit kommt. In diesem Fall werden die alten Triebe möglichst kurz über dem Boden herausgenommen. Solche Verjüngungsschnitte sind nur im Abstand von mehreren Jahren notwendig. Das Aussehen (Habitus) der Hecke ist dabei zu erhalten, und gleichzeitig kann die Höhe und Breite der Hecke entsprechend vermindert werden. Häufig ist der Fehler zu beobachten, daß bei diesen Schnitten die Sträucher nur auf die Hälfte eingekürzt werden. Dieses verursacht oft starke, besenartige Neutriebe, die das natürliche Aussehen der Pflanzen negativ verändern, bei immer grünen Pflanzen wie z.B. Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*), Stechpalmenarten (*Ilex aquifolium*) oder Schneeball (*Viburnum rhytidophyllum*). Diese Pflanzen werden nur unterhalb eines kleinen Seitenastes geschnitten, um die Schnittstelle von ihm verdecken zu lassen.

Knut Pilatzki

**VIKING®**  
Rasenmäher  
MB 140

Jetzt nur:  
**DM 399,-**

41 cm Schnittbreite  
Benzinmotor  
55 l Fangbox



Rasenmäher · Motorsägen  
Motorsensen · Gartengeräte

**Verkauf und Kundendienst**

**TILLMANN SINZIG GMBH**  
AUF DEN STEINEN 3-7  
40221 DÜSSELDORF  
TEL. 0211/90170-0  
FAX 0211/90170-70  
[www.tillmann-sinzig.de](http://www.tillmann-sinzig.de)

**Vorgestellt:****Kleingärtnerverein  
„KÖNIGSBUSCH“****E**in Aktivtreff  
im Grünen

„In dem dem Bergischen Schulfonds gehörigen „Königsbüschchen“ soll Anfang Dezember ein großer Holzschlag vorgenommen werden. Dieser nur 3 Minuten von dem neuen Ostpark gelegene Eichenwald ist der letzte in unmittelbarer Nähe der Stadt Düsseldorf liegende Rest des charakteristischen Bruchwaldes, der früher den Bruch zwischen Rath und Gerresheim bedeckte. Der Boden, ganz mit Epheu bedeckt, trägt eine große Menge nicht häufiger Kräuter, die für die botanisierende Jugend Belehrung bieten, endlich ist er im Frühjahr mit Anemonen und Feilchen geschmückt.

Ich habe es für meine Pflicht gehalten, die städtische Verwaltung auf die Sachlage aufmerksam zu machen, damit, zunächst jedenfalls, Schritte zum Schutz des Waldes geschehen können..

Hochachtungsvoll  
gez. v. Werner  
Oberregierungsrat a.D.  
8.12.1904“

Herr von Werner handelte weitsichtig, als er 1904 auf die Bedeutung des Eichenwaldes an der Bertastraße in Gerresheim aufmerksam machte. 10 Jahre später begann der 1. Weltkrieg. An seinem Ende herrschte Hunger und Kälte, die die Gerresheimer zum Abholzen der Eichen zwang. Später wurden die Stubben entfernt, der Boden trocken gelegt und Gemüse angebaut. 1924 wurde der Kleingärtnerverein „KÖNIGSBUSCH“ hier gegründet. Er war, wie viele andere Vereine in dieser Zeit, Ausdruck der Not der städtischen Bevölkerung.

Heute betritt man das Vereinsgelände durch eine Allee von Apfelbäumen, die die Zufahrt zum im Mittelpunkt des Geländes liegenden Vereinshaus säumen. Rund 336 Parzellen werden bewirtschaftet. Damit gehört der „KÖNIGSBUSCH“ zu den größten Vereinen in Deutschland. Während der Sommermonate herrscht ein fast dörfliches Treiben. Scharen von Kindern nutzen die weitläufige Spiellandschaft und die angebotenen Geräte. Die Vereinsgaststätte ist Treffpunkt für viele Mitglieder und Gäste.

Parzellen und Gartenhäuser zeugen von den unterschiedlichen Zeita-

**Erholung für die Bürger**

Neben der Größe zeichnet den „KÖNIGSBUSCH“ etwas aus, das auch anderen Vereinen zu wünschen ist. Hier findet ein Vereinsleben statt, das im wahrsten Sinne lebendig ist. Der Jahresveranstaltungsplan weist auf über 100 Termine hin. Festausschuss, Kindergruppe, Seniorengruppe, Anglergruppe, Fahrradgruppe, Stammtischrunden, Kegelklubs, die Gruppe der Gartenfachberater und andere Freizeitaktivitäten werden angeboten. Wer seine Ruhe sucht, findet sie. Animationen für's Mitmachen finden jedoch breiten Raum.



Am Bierpavillon muss jeder einmal gewesen sein, wenn Vorstand und Festausschuss zum Sommerfest laden.

schnitten, die der „KÖNIGSBUSCH“ erlebt hat. Große Parzellen mit 100% Nutzfläche, kleine, neue Holzhäuser, stattliche Steinhäuser, gepflegte Kleingärten, grüne Gärten der Ruhe, bunte Blütenpracht inmitten von Kinderspielzeug. So unterschiedlich wie die Pächter ist die Beschaffenheit von Parzellen und Lauben. Viele Gäste nutzen an den Wochenenden die Gartenanlage zu Spaziergängen, Besuchen oder als Gäste des Restaurantbetriebes oder des Biergartens. Fahrradgruppen machen hier Rast und finden Erholung.

Heinz Vogel, der zusammen mit seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen den Verein führt, kann auf seine Königsbuscher stolz sein. „Das alles ist natürlich kein alleiniger Verdienst des Vorstands. Wenn wir nicht so viele aktive Helfer hätten, die sich auch um vermeintliche Kleinigkeiten kümmern, könnten wir niemals ein so breites Angebot machen. Nur durch die Mithilfe der so genannten „Kleinen Leute“ entsteht ein ansprechendes Vereinsleben. Wo können sich die Menschen heute noch so wohl fühlen? Wo wird besonders für Kinder noch so viel getan? Die Hilfe vieler ist das

Geheimnis, das hinter dem attraktiven Angebot unseres Vereins steht“. Hilfe und Unterstützung geben die Vereinsmitglieder gerne. Alleine das Helferfest, zu dem der Vorstand und der Festausschuss alle Helferinnen und Helfer einmal jährlich einladen, hat über 200 Adressaten.

### Reichlich Bewerber

Klar, dass die Gärten im „KÖNIGSBUSCH“ sehr begehrt sind. Sorgen braucht sich der Vorstand um Nachwuchs nicht zu machen. Vor dem Erwerb des Gartens steht jedoch die

wird dies alles durch die Vereinszeitung „DAS BUSCH-BLATT“. Mehrmals im Jahr informiert sie über Besonderheiten des Vereinslebens. Natürlich ist auch hier die ehrenamtliche Arbeit einiger Mitglieder Voraussetzung ihrer Existenz.

### Entsorgung total

Wenn die Parzellen im Sommer intensiv genutzt werden, muss man auch das Problem der Entsorgung lösen. Die Regelung ist einfach. Alle Behelfsentwässerungsanlagen



Das Gartenkönigspaar 1999/2000, Bernd und Monika Liedtke wird von der Gartengemeinschaft in's Festzelt geleitet.



Nach einem erfolgreichen Gartenjahr feiert man im KÖNIGSBUSCH das Erntedankfest. Zu diesem Anlass werden auch die Sieger des jährlichen Gartenwettbewerbs ausgezeichnet.

Wartezeit. Sie soll von Verein und Bewerber genutzt werden, um sich bereits vorher kennenzulernen. Eine „Bewerbungsvereinbarung“, die zwischen beiden Seiten abgeschlossen wird, regelt die Dinge. So hat der Verein einige Dienstleistungen an den Bewerber zu erbringen, während dieser im Gegenzug sein aktives Interesse am Verein nachweisen kann. Die Vereinbarung kann von einer Seite kurzfristig gelöst werden, wenn sich die Erwartungen nicht erfüllen. Der „KÖNIGSBUSCH“ hat damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Die Kommunikation unter den Mitgliedern läuft nicht nur an der Theke der Vereinsgaststätte. Runde Tische, Mitgliederversammlungen, die an jedem Sonntag stattfindenden Sprechstunden des Vorstands, Begrüßungsabende für neue Mitglieder sind Mittel dazu. Ergänzt

sind beim Vorstand gemeldet. Jeweils im Herbst werden sie in einer einwöchigen Aktion durch Einsatz von bis zu 3 Entsorgungsfahrzeugen entleert. Flächendeckend wird jede vorhandene Anlage erfasst. Die Kosten werden zunächst vom Verein getragen und später in der Jahresrechnung von

den Einzelpächtern erhoben. So ist die umfassende, pünktliche und preiswerte Entsorgung gewährleistet.

Jetzt, Anfang März, denkt Heinz Vogel mit seinen Mitstreitern schon an den August. Das große, dreitägige Sommerfest wird bereits vorbereitet. Termine mit der Brauerei, dem Zeltwirt und den Künstlern müssen abgestimmt werden. Der Festausschuss muss seine Einkäufe machen. Sponsoren werden angesprochen. Die Vereinseigene Kulturgruppe „Compania Germanica“ probt fleißig, ebenso wie die anderen bühnenerfahrenen Vereinsmitglieder. Die Kindergruppe plant das Kinderfest. Programme, Plakate, Eintrittskarten.... Die Aufgaben sind breit gefächert. Die laufende Vereinsverwaltung hat bei dieser Größe bereits Dimensionen wie das Management eines mittleren Unternehmens. Ohne EDV, Handy und Fax läuft kaum etwas.

Helmut Naust

## Motorgeräte Service Günther

Gartentechnik

- Repariert schnell und preiswert
- Gartengeräte aller Art und Fabrikate

Autorisiert für: MTD – GUTBROD – ALKO – KYNAST – BRIGGS & STRATTON – KAWASAKI – TECUMSEH

**Verleih und Verkauf**

Festenbergstr. 7 – Düsseldorf-Eller, Tel. 02 11/2 20 09 95



Hi Kids!!

## Euer Wuselwurm meldet sich bei Euch.

Habe lange Zeit nichts von Euch gehört! Der Winter war so lang und trist. Nur wenige Sonnenstrahlen zeigten sich. Es war kalt und traurig, außer Weihnachten natürlich.

Man muss sich beschäftigen. Ich habe viel gelesen und gebastelt. Aber irgendwann hat man keine Lust mehr dazu, was sollte ich jetzt tun? Das Frühjahr ist ja noch so weit weg. Eine Zeitlang lungerte ich herum, mir fiel einfach nichts ein. Raus konnte ich ja nicht, obwohl ich so gerne wieder draußen wäre.

### Dann hatte ich eine Idee. Ich schreibe ein Märchen für Euch!

Es war vor langer Zeit, als es noch Gnome gab.

Habt Ihr gewusst, das es in jedem Garten, Wald oder Wiese überall auf der Welt, das Volk der kleinen Leute (Gnome) gab?

Sie halfen den Menschen, wo sie nur konnten. Die Kinder konnten sie sehen, nur die Erwachsenen nicht. Denn sie sehen die Welt mit anderen Augen, als die Kinder. Einige Erwachsene konnten sie auch wahrnehmen, wenn sie ihr kindliches Gemüt behielten.

Meist lebten die kleinen Leute in unterirdischen Dörfern, oder in ausgehöhlten Bäumen. Sie konnten sehr alt werden. Jeder von ihnen übte einen Beruf aus. Es gab Bauern, Bäcker, Gärtner, Schmiede, Weber usw. Sie kleideten sich nur mit Naturprodukten wie Rinde, Wolle, Leder und Stoffe.

Von einem dieser kleinen Leute will ich Euch erzählen. Allerdings Gnome darf man nicht sagen, dies ist für sie ein Schimpfwort.

Der kleine hieß Bruno Brummel. Er lebte mit seiner Familie in einem großen Wald. Ihre Wohnung war ein großer Baum, der unten eine große Höhle hatte. Rundherum wohnten noch andere Familien.

Bruno sollte für seine Mutter Beeren, Wurzeln und Pilze sammeln. Also begab er sich zu seiner Lieblingslichtung. Dort floss ein kleiner Bach, dessen Wasser sehr klar war. In der Sonne hüpfen die Wassertropfen. Sie sahen aus wie silbrige Bällchen.

Am Rande vom großen Wald gab es ein Menschendorf. Dort lebte Marie mit ihrer Familie.

Der Großvater und Marie machten sich zur gleichen Zeit auf den Weg in den Wald um Pilze und Beeren zu sammeln.

Die ganze Zeit hatte Marie ihren Großvater im Auge, doch dann hatte sie ihn beim Sammeln der Pilze und Beeren doch verloren. Doch sie machte sich keine Sorgen. Außerdem war es so schön im Wald. Sie wanderte immer weiter. Irgendwann wurde sie müde, sie legte sich auf einer Lichtung auf den Moostepich, um sich auszuruhen.

Auf einmal meldete sich eine Stimme: „He, Du, leg Dich woanders hin, der Platz ist besetzt!“



Marie erschrak und sprang auf, sie schaute sich um, aber es war keiner da, zumindest sah sie niemanden.

Marie fragte: „Hallo, wer spricht denn da?“ „Na ich“ sagte Brummel, und saß auf einmal da im Gras. Erstaunt fragte Marie: „Wer bist Du denn?“ Bruno: „Ich heiße Bruno Brummel und Du bist auf meiner Lichtung!“ Marie: „Wieso Deine Lichtung? Der Wald gehört doch nicht Dir!“ Bruno: „Natürlich gehört er mir, denn schließlich

ich hier, und außerdem hegen und pflegen wir den Wald.“ Marie: „Na und, deshalb kann ich mich doch hier hinsetzen, schließlich bin ich sehr müde.“ Bruno: „Such Dir einen anderen Platz, dieser hier gehört mir.“ Marie: „Nein, außerdem tun mir die Füße weh!“ Bruno: „Na gut, ich rücke ein bisschen, damit Du Platz hast.“ Marie: „OK, danke. Wieso habe ich Dich noch nie im Wald gesehen, wenn wir Pilze und Beeren gesammelt haben?“ Bruno: „Na ich kann mich unsichtbar machen.“ Marie: „Aber wieso bist Du so klein?“ Bruno: „Ich gehöre zum Volk der kleinen Leute.“ Marie: „So, Ihr pflegt den Wald, aber hier liegt so viel Geäst und abgestorbene Bäume rum. Warum macht Ihr den Wald nicht sauber?“

Bruno erklärte dies folgendermaßen:

„1. Das Geäst zersetzt sich und geht wieder in die Erde zurück.

2. Brauchen die kleinen Tiere das Geäst und die abgestorbenen Bäume zum Schutz vor größeren Tieren, und außerdem bauen sie dort ihre Nester und Höhlen.



3. Der Wald braucht die Zweige und abgestorbenen Bäume als Dünger.“

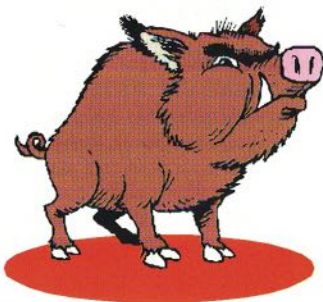
Marie staunte und meinte: „So so, Du weißt ja eine ganze Menge. Kannst Du mir einen Gefallen tun, Bruno?“ Bruno: „Was denn?“ Marie: „Bringst Du mich wieder nach Hause, denn ich habe mich verlaufen“. Bruno: „Wo wohnst Du denn?“ Marie: „Ich wohne im Walddorf“. Bruno: „Ich weiß wo das ist. Das ist aber ein langer Weg. Na, denn ruhe Dich mal aus. Ich muss noch etwas tun, und dann komme ich zurück. O.k.“ Marie antwortete: „Ja“.

Kaum war Bruno davongerauscht schlief Marie auch schon ein.

Bruno beeilte sich und brachte seiner Mutter die Pilze, Wurzeln und Beeren. Seine Mutter freute sich über die vielen Sachen. „Heute gibt es Pfannkuchen“, sagte sie. Bruno erzählte ihr, dass er ein Mädchen im Wald getroffen habe, das sich verlaufen hat. Sie wohnt im Walddorf. Mutter meinte es wäre ein langer Weg bis dahin, aber er solle sich beeilen, denn es dämmt schon.

Bruno beeilte sich, damit er schnell wieder bei Marie war. Aber diese schlief noch. „Hallo“, rief Bruno, „wach endlich auf, wir müssen los. Es wird allmählich dunkel“. Marie wachte auf, zuerst wusste sie nicht wo sie war, aber dann fiel es ihr ein.

„Hi Bruno, in welche Richtung müssen wir gehen?“ Bruno hob den Arm und zeigte die Richtung.



Sie machten sich auf den Weg. Bruno meinte nur sie sollten nicht so viel Lärm machen. Hier leben

Wildschweine, Wölfe und Bären, mit denen wäre nicht zu spaßen.

Also bemühte sich Marie etwas leiser zu sein.

Viel später hörten sie laute Geräusche. Bruno erschrak sehr. Er sagte nur noch: „lass alles liegen und klettere auf einen Baum und bleib oben“. „Was ist denn?“ wollte Marie wissen. Bruno: „Da kommt etwas auf uns zu, also mach schnell“.

Bruno verschwand, und Marie kletterte auf den nächsten Baum.

Auf einmal kam aus dem Gebüsch eine Horde Wildschweine. Sie stürzten sich auf den Korb mit Beeren und Pilzen und fraßen alles auf. Marie wurde Angst und Bange auf dem Baum, als auch noch ein Wildschwein versuchte auf den Baum zu klettern.

Jetzt kam aus den Büschen auch noch ein Brummen und ein Riesenkrach.

Die Wildschweine verschwanden.

Marie bekam noch mehr Angst. War da auch noch ein Bär? Heute war nicht ihr Tag!

Der Bär kam aber nicht aus dem Gebüsch, sondern Bruno. „Du kannst jetzt runterkommen“ rief er. Marie immer noch ängstlich: „Ja, ich komme, aber dort im Gebüsch ist noch ein Bär“.

„Nein, das war ich, sonst wären die Wildschweine nicht abgehauen“, erklärte Bruno.“ „Sie sind sehr gefährlich, sie greifen sogar Menschen an, aber anders hätte ich sie nicht vertreiben können. Komm mit ich zeige Dir etwas Schönes auf den Schreck hin“. Marie, sichtlich erleichtert: „Ja, ich komme schon“. Bruno: „Du musst aber sehr leise sein, sonst vertreibst Du sie!“ Marie: „Wen denn?“

Bruno: Pass einfach auf, sage aber keinen Ton“.

Auf einer kleinen Lichtung tanzten einige Waldfeen, man hörte Musik. Es sah wunderschön aus, wie sie mit ihren Flügeln auf der Wiese tanzten. Sie waren wunderschön gekleidet.

Bruno und Marie schauten eine



Weile zu, sie konnten sich nicht satt sehen, es war einfach nur toll. Bruno machte Marie ein Zeichen, „komm, wir müssen gehen, sonst wird es zu spät“.

Marie meinte: „Mein Großvater macht sich bestimmt schon Sorgen. Mensch war das schön, wenn ich das erzähle glaubt mir das kein Mensch“. Bruno: „Behalte es für Dich, davon darfst Du niemandem etwas sagen, sonst bekomme ich Ärger, wenn jemand von meinen Leuten davon hört. Dies hat vor Dir noch kein Mensch gesehen. Denn es ist ein Geheimnis.“ Marie versprach: „O.k., ich sage es keinem! Komm, wir müssen los“.

Jetzt rannten sie los, damit Marie schnell nach Hause kam.

Am Waldrand verabschiedete sich Bruno von Marie: „Also dann bis demnächst, denn wir sind jetzt Gefährten, Freunde fürs ganze Leben“. Marie: „Ehrlich!“ Bruno: „Ja, Du hast mich gesehen, deshalb bin ich jetzt Dein Schutzgeist.“

Marie winkte, „also bis morgen“.

So, Ihr lieben, ich hoffe, mein Märchen hat Euch gefallen.

*Euer Wuselwurm*

## Veranstaltungen im VHS-Biogarten im Südpark



2001 VHS

Umweltbildung und  
Umwelterziehung

**Gärtnern mit der Natur  
Umwelt wahrnehmen  
Natur erleben  
mitmachen, beobachten,**

Folgende Veranstaltungen sind für Mitglieder von Kleingartenvereinen die dem Düsseldorfer Stadtverband der Kleingärtner angeschlossen sind, **gebührenfrei**

**Anmeldung** über Ihren Vereinsvorstand an den Stadtverband der Kleingärtner Tel.: 0211-332258

**VHS-Biogarten im Südpark**

Kommt man in den VHS-Biogarten, so fällt als erstes die Vielfalt der Formen, Farben und Düfte auf. Durch die Anlage verschiedener Lebensräume wie z.B. Teich, Hecke, Trockenmauer, Blumenwiese und den Verzicht auf Chemikalien überleben im VHS-Biogarten viele Wildpflanzen, stellen sich Schmetterlinge ebenso ein wie Libellen, Frösche und selten gewordene Vogelarten. Die Natur wird geschont, da auch im Nutzgarten einflüßsam nach biologischen Prinzipien gearbeitet wird. Gerade der Garten - auch ein ganz kleiner - bietet ein vielfältiges Betätigungsfeld, in dem Jung und Alt, Familien und Schulklassen ihre Freizeit verbringen können. Es gibt so vieles zu beobachten, auszuprobieren, zu kultivieren und zu erforschen, dass der VHS-Biogarten allen offen steht, die sich als Besucher informieren wollen. Alle Bürgerinnen und Bürger, auch solche, die keinen eigenen Garten haben, finden hier die Möglichkeit, als Teilnehmer des Arbeitskreises VHS-Biogarten in praktischer Arbeit etwas über Böden, Tiere, Pflanzen und ihr Zusammenwirken in naturgemäßem Gartenbau zu erfahren.

**April**

**331 080 Pflanzentauschbörse** - in Kooperation mit dem Gartenamt -

Zu üppig gewordene Stauden landen nicht auf dem Kompost. Dieser Tag bietet Möglichkeiten, Stauden und Sämereien zu tauschen oder gegen Spende zu erwerben. Es empfiehlt sich, die mitgebrachten Pflanzen bzw. Sämereien zu beschriften. Der VHS-Biogarten bietet insbesondere Wildpflanzensamen zum Tausch an. Vielseitige Informationen zum naturgemäßen Gärtnern und Gelegenheit zu regem Gedankenaustausch werden geboten. Düsseldorfer Kleingärtner bieten Kaffee und Kuchen gegen Spende an. Der Erlös der Veranstaltung wird einem gemeinnützigen Zweck zugeführt. Beteiligt sind u.a. Stadtverband der Kleingärtner, der Botanischer Garten, die AWISTA, die Verbraucherberatung und der Städtische Schulgarten, gebührenfrei

**Sonntag, 1. April, 11.00-14.00 Uhr**, Ballhaus im Nordpark, U-Bahnlinien U 78, U 79,

**331 085 Ostern naht: Mit Farben aus der Natur färben lernen** Waltraud Schlag

Altbewährte Färbemittel wie z.B. Zwiebschalen und Matete werden zum Färben von Ostereiern vorgestellt. Anschließend werden die so gefärbten Eier mit verschiedenen Techniken verziert z.B. durch Gravieren. Für Eier und Material wird eine Umlage erhoben. Anmschl. 30. März, Mtz. 8,

**Freitag, 6. April, 16.00-18.00 Uhr, DM 16,-**

**331 091 (Seminar) Obstbau, Obstsorten und Obstbaumschnitt** Josef Weimer

Einblick in Natur und Geschichte des Obstbaumes und in die Entwicklung der Baumformen; Überblick über Obstarten und die angemessene Schnitttechnik. Schnitt der Obstgehölze mit praktischen Übungen, Pflegemaßnahmen. Anmschl. 30. März, 14 Ustd., Mtz. 11, **Samstag, 7. April, 15.00-19.30 Uhr, Sonntag, 8. April 9.00-17.00 Uhr, DM 77,-**

**331 092 Bildungsurlaub Ökologie praktisch: Obstseminar (Obstbau, Obstarten, Obstbaumschnitt, Obstbaumveredlung)** Josef Weimer

Einführung in die ökologische Bedeutung, Einblick in Natur und Geschichte des Obstbaumes und Entwicklung der Baumformen; Überblick über Obstarten und angemessene Schnitttechnik. Schnitt der Obstgehölze und Grundlagen der Veredlung mit praktischen Übungen, Baumanzucht. Gesichtspunkte zur Anlage eines Obstgartens, Pflegemaßnahmen im Jahresverlauf, biologischer Pflanzenschutz. Reiser und Unterlagen werden zum Materialpreis abgegeben. Die Veranstaltung ist nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz anerkannt und kann zum Zwecke des Bildungsurlaubs gebucht werden. Sie kann aber auch von allen anderen Interessierten besucht werden. Bitte verlangen Sie bei der Anmeldung ggf. die Bescheinigung für den Arbeitgeber. Anmschl. 30. März, 27 Ust., Mindestteilnehmerz. 9, **Montag-Mittwoch, 9.-11. April, 9.30-17.25 Uhr, DM 158,-, o. E.**

**331 100 Anbau von wertvollen Speisepilzen im eigenen Garten** Einar Schmidt / Gisela Redemann

Selbstgezogene Speisepilze haben es als gehaltvolle, aber kalorienarme Nahrung in der heutigen Ernährung zu einer besonderen Stellung gebracht. Hierbei gewinnen die sogenannten Heilpilze eine stetig zunehmende Bedeutung. Unter fachlicher Anleitung kultivieren wir verschiedene essbare Pilze auf Holz und Stroh. In der Praxis werden Holzabschnitte mit Pilzmyzel geimpft und gegen Selbstkosten abgegeben. Mindestteilnehmerzahl 8, Anmeldeschluss 20. April **Sonntag, 29. April, 10.30-13.30 Uhr, DM 16,-**

## Veranstaltungen im VHS-Biogarten im Südpark

### Mai

**331 122 Herstellen von Rank- und Stützhilfen aus Weidengeflecht** Hermann Kronenberg/Gisela Redemann  
Nach altem (englischen) Brauch werden aus Korbweiden natürliche und preiswerte Rankhilfen für Kletterpflanzen und Stützhilfen für Stauden (speziell im Kübel) hergestellt. Materialkosten werden umgelegt. Mindestteilnehmerzahl 8,  
**Samstag, 5. Mai, 13.00-17.00 Uhr, DM 20,-**

**331 130 Dauerhafte Blütenpracht - Blühende Stauden für Sonne und Schatten** - Farben im Garten Birgitt Picard  
Der Erfolg der Staudenbepflanzung hängt im wesentlichen davon ab, dass die Standortwünsche der Pflanzen, sonnig oder schattig, trocken oder feucht, berücksichtigt werden. Besprochen werden die Anlage von Staudenbeeten an verschiedenen Standorten, Verwendung von Beet- und Wildstauden und die Wirkung von Farben im Garten in Mischung mit einjährigen Blumen für ein blühendes Beet von März bis September. Mtz. 6,  
**Sonntag, 20. Mai, 14.00-17.00 Uhr, DM 16,-**

**331 132 Ökologie praktisch: Wie lege ich einen naturnahen Garten für meinen Kindergarten oder meine Schule an?** Dagmar Exner/Gisela Redemann  
Tipps und Hilfestellung zur Anlage eines naturnahen Gartens für Kindergärten oder für Schulen. Entwicklung von Gestaltungsbeispielen am Modell (z.B. Teich, Vogeltränke, Kräuterspirale, Gestalten mit Weiden)...Kleine Gartenpraxis. , Anmschl. 15. Mai, Mtz. 8,  
**Dienstag, 22. Mai, 15.00-19.00 Uhr, DM 20,-**

**331 134 Der Boden, die Grundlage für optimales Wachstum** (Vortrag und Möglichkeit zur Abgabe einer Bodenprobe)  
Dr. Fritz Balzer  
- in Kooperation mit dem Landesverband der Kleingärtner, Rheinland- Wir möchten über die Beschaffenheit des Bodens in unserem Garten informiert sein, um notwendige Pflegemaßnahmen und evtl. Verbesserungen vornehmen zu können. Der Vortrag beschäftigt sich zunächst mit allgemeinen Themen wie Bodenbildung und bestimmenden Faktoren, um dann auf die Aussagekraft der Kennzahlen zur Bodenanalyse einzugehen. Außerdem erhalten Sie die Möglichkeit selbst im zeitigen Frühjahr eine Bodenprobe in Ihrem Garten zu nehmen und an ein Analyseinstitut zum Sonderpreis von 60,- zu senden. Dabei werden 14 verschiedene biologische, chemische und physikalische Kennwerte ermittelt. (Information zur Entnahme einer Bodenprobe erhalten Sie unter 8993401-Frau Straßer)  
Ehemaliges WDR-Studio, im Höfchen, Südpark!  
**Freitag, 25. Mai, 17.00-19.00 Uhr, DM 12,-** Um Anmeldung wird gebeten! (Düsseldorfer KleingärtnerInnen bitte über den Stadtverband 0211-332258 anmelden, gebührenfrei)

**331 135 Gartenpraxis Kompost** Arbeitskreis VHS-Biogarten  
- in Kooperation mit der AWISTA-  
Beratung und Tipps zum Thema Kompost, z.B.: Was kann ich tun, wenn mein Kompost zu trocken oder zu feucht ist oder stinkt? Muss Kompost umgesetzt werden? Wie verwende ich Kompost? Wir begutachten den im VHS-Biogarten aufgesetzten Kompost und setzen Kompost in der Praxis auf.  
**Samstag, 26. Mai, 14.00-17.00 Uhr, gebührenfrei**

**331 146 Tag der offenen Tür** Arbeitskreis VHS- Biogarten  
Wir laden ein zum Rundgang und/oder zur Beratung, zur Information und zum Gedankenaustausch zum naturgemäßen Gärtnern. Zu Gast ist die Keramikmeisterin Denis Stangier. Töpferaktion für Kinder (ab 6 Jahren, max. 8 Kinder) von 13.00-14.30 Uhr  
**Sonntag, 27. Mai, 13.00-16.00 Uhr, gebührenfrei**

### Juni

**331 170 Mit der Sense durch die Wiese**  
Hermann Kronenberg/Stefan Kemmerling  
Über die Pflege und Mahd einer Blumenwiese: Richtiger Zeitpunkt für die Mahd, Tipps für den Kauf einer Sense, Schärfen und Dengeln einer Sense.  
Praktische Übungen im Umgang mit der Sense. Mtz. 5,  
**Samstag, 16. Juni, 14.00-17.55 Uhr, DM 16,-**

### Juli

**331 285 Es muß nicht immer Rasen sein! - Über pflegeleichte Bodendecker** Birgitt Picard/Hermann Kronenberg  
Pflegeleichte Bodendecker eignen sich oft besser zum Begrünen schwieriger Stellen im Garten. Eine Auswahl blühender, bodendeckender Stauden und immergrüne Gehölze - für Sonne und Schatten, für leichte und schwere Böden - stellen wir Ihnen vor. Mindestteilnehmerzahl 6,  
**Sonntag, 8. Juli, 15.00-17.15 Uhr, DM 12,-**

### 331 290 Heilpflanzen im VHS-Biogarten

Karl-Heinz Feltgen/Hermann Kronenberg  
Im VHS-Biogarten stehen viele Wildpflanzen, Gartenpflanzen und Küchenkräuter, die früher und heute für die Heilkunde Bedeutung haben oder hatten. Wir betrachten Heilpflanzen und sprechen über ihre Bedeutung. Mindestteilnehmerzahl 10,  
**Samstag, 14. Juli, 15.00-16.30 Uhr, DM 12,-**

### 331 305 Gartenpraxis Kompost

Arbeitskreis VHS-Biogarten - in Kooperation mit der AWISTA-  
Beratung und Tipps zum Thema Kompost, z.B.: Was kann ich tun, wenn mein Kompost zu trocken oder zu feucht ist oder stinkt? Muss Kompost umgesetzt werden? Wie verwende ich Kompost? Wir begutachten den im VHS-Biogarten aufgesetzten Kompost und setzen Kompost in der Praxis auf.  
**Samstag, 28. Juli, 14.00-17.00 Uhr, gebührenfrei**

\*\*\*

### Kinder entdecken ihre Umwelt!

**334 555 Die Düssel - geheimnisvolle Lebensader unserer Stadt** für Kinder von 8-12 Jahren/**Teil I** - in Kooperation mit der Firma Henkel KGaA - Karin Blumenkamp  
An vier Freitagen wollen wir dem Leben in der Düssel auf den Grund gehen. Mit zahlreichen spannenden Versuchen werden wir den Geheimnissen der faszinierenden Lebenswelt im Wasser nachspüren. Wenn Ihr noch mehr wissen wollt, dann schaut doch einfach zu den genannten Terminen bei uns vorbei - aber Anmelden nicht vergessen!  
Anmeldeschluss 27. April, Mindestteilnehmerzahl 6,  
**Freitag, 4. Mai, 11. Mai, 18. Mai, 25. Mai, 16.00-18.15 Uhr, DM 29,-**

**333 555 VHS - Umweltdiplom** - für Kinder von 10 bis 14 Jahren  
Karin Blumenkamp -In Kooperation mit dem Stadtverband-  
Ihr könnt mitreden, wenn es um die Natur und deren Schutz geht; denn ihr habt das VHS-Umweltdiplom in der Tasche. Zweimal treffen wir uns, um der Natur in diesem spannenden Südparkgelände auf den Grund zu gehen. Zahlreiche Erkundungen und spannende Versuche bieten euch einen neuen Einblick in die Natur und ihre Zusammenhänge. Bei einmaliger Teilnahme stellen wir die Qualifikation zur Umweltpürnase aus. Bei zweimaliger Teilnahme wird ein besonderes Diplom ausgestellt. Anmeldeschluss: 15. Juni, Mindestteilnehmerz.6,  
**Freitag, 22. Juni, 16.00-18.15 Uhr, Freitag, 29. Juni, 16.00-18.15 Uhr, gebührenfrei**

Veranstaltungen im VHS-Biogarten im Südpark

**333 550 Was (s) erleben in der Wasserwerkstatt**  
 - für Kinder von 8 bis 12 Jahren - Karin Blumenkamp  
 - In Kooperation mit dem Stadtverband -  
 Wassertropfen erzählen auf ihrer endlosen Reise ihre Erlebnisse. Mit zahlreichen spannenden Versuchen werden wir den Geheimnissen dieses faszinierenden Stoffes auf die Schliche kommen. Wir untersuchen z.B. die verschiedenen Erscheinungsformen des Wassers (flüssig, fest und gasförmig) und ihre Bedeutung für die Lebewesen, wir erforschen die verborgene Welt im Wassertropfen und verwandeln in unserer selbstgebauten Kläranlage "Dreckwasser" in klares Wasser. Wenn ihr noch mehr wissen wollt, dann schaut doch einfach vorbei. Anmeldeschluss 1. Juni, Mtz. 6,  
**Freitag, 8. Juni, 16.00-18.15 Uhr, Freitag, 15. Juni, 16.00-18.15 Uhr, gebührenfrei**

**Natur erleben für Eltern mit Kindern**  
 (bitte nur maximal zwei Kinder pro Erw. mitbringen)

**333 110 Es war einmal ein Hase...- Ein Oster-Hasen-Kaninchen-Treffen** - Kirsten Buschko/Gudrun Pesch  
 Mit einer roten Nase und einem blauen Ohr- das kommt recht selten vor! Meister Lampe, Langohr, Klopfer - dieses Tier hat viele Namen. Aber kennt ihr wirklich den Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen? Heute habt ihr Gelegenheit, dies und noch viel mehr von den schnellen langohrigen Möhrenfreunden zu erfahren. Und vielleicht finden wir auch noch heraus, was Hasen und Kaninchen mit Ostern zu tun haben. Anmeldeschluss 26.März,  
**Donnerstag, 5. April, 15.00-16.00 Uhr, je Erw. DM 22,-**

**333 120 Friedrich Frosch fängt frische Fliegen**  
 Kirsten Buschko/Gudrun Pesch  
 Friedrich der Frosch lebt am kleinen Teich im VHS-Biogarten. Er hat viele Freunde, die ihn gern mal besuchen, wenn er auf seinem gemütlichen Seerosenblatt sitzt und in die Sonne blinzelt. Dabei hört er manchmal die wildesten Geschichten aus der Unter- und Oberwasserwelt. Wir wollen ihn besuchen und dabei die tollsten Entdeckungen machen. Anmeldeschluss 17. April,  
**Donnerstag, 26. April, 15.00-18.00 Uhr, je Erw. DM 22,-**

**333 150 Vom Schaf zur Wolle (6-10 J.)**  
 Kirsten Buschko/Gudrun Pesch  
 Nachdem wir zusammen am Bauernhof die Schafe besucht haben, wollen wir uns ihr Fell näher ansehen: wie fühlt sich die geschorene Wolle an, wie riecht sie? Was passiert mit ihr bis sie lustig bunt zu einem Knäul wird? Außerdem wollen wir mit farbenfroher ungesponnener Wolle spielen und basteln. Anmschl. 7. Mai., Treffpunkt: VHS-Biogarten  
**Donnerstag, 17. Mai, 15.00-18.00 Uhr, je Erw. DM 22,-**

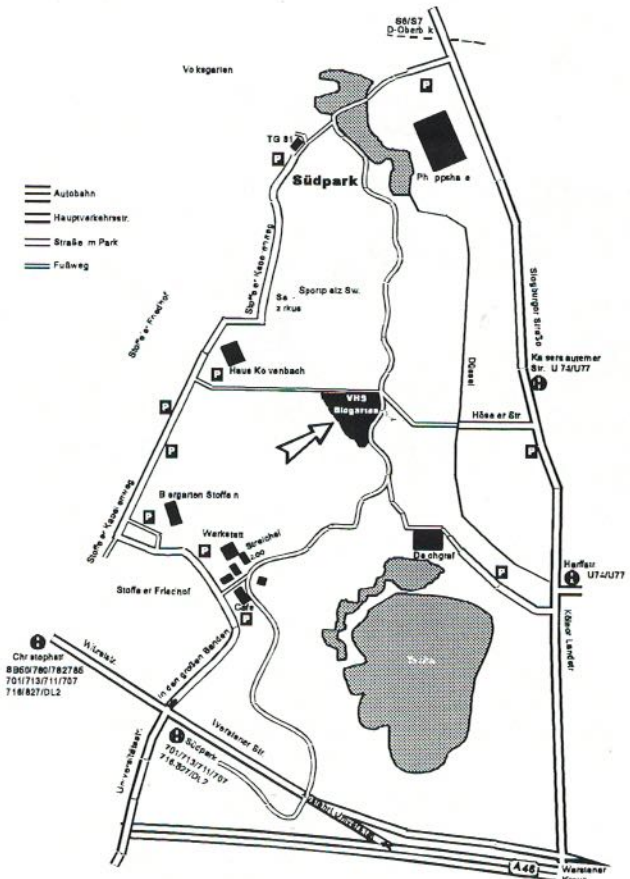
**333 200 Blumenspaß und Kräuterzauber (6-10J.)**  
 Kirsten Buschko/Gudrun Pesch  
 Heute erforschen wir zusammen das Pflanzenreich und dabei gibt es viele spannende Geschichten und Geheimnisse von Blumen und Kräutern zu entdecken. Fast alle kenne Löwenzahn und Gänseblümchen, aber wer kennt die Zauberkraft von Beinwell und die spannenden Geschichten vieler anderer Pflanzen im Südpark. Wir wollen die Pflanzen suchen, sie spielerisch leicht bestimmen und kennen lernen und anschließend ein kleines Herbarium anlegen. Außerdem wollen wir Pflanzenlieder singen, spannenden Kräutergeschichten lauschen und blumige Spiele spielen. Bitte ein dickes Buch zum Pressen der Pflanzen mitbringen (DIN A 4) z.B. ein altes Telefonbuch!  
 Anmeldeschluss 28. Mai,  
**Donnerstag, 7. Juni, 15.00-18.00 Uhr, je Erwachsenen DM 22,-**

**333 240 Schatzsuche** Gudrun Pesch  
 Auf der Suche nach einem geheimen Schatz werden Sie mit Ihrem Kind durch den Südpark streifen, Aufgaben lösen, geheime Botschaften entschlüsseln und kleine Hindernisse meistern. Dazu ist es notwendig, alle Sinne für die Natur zu öffnen. Sie erleben sich und Ihre Kinder einmal anders und haben genügend Zeit für kleine Abenteuer. Für ein Picknik bringen Sie bitte etwas zu Essen und zu Trinken mit. Anmeldeschluss. 13. Juni,  
**Samstag, 23. Juni, 10.00-13.45 Uhr, je Erwachsenen DM 25,-**

**333 250 Rosenzauber (6-10J.)** Kirsten Buschko/Gudrun Pesch  
 Im Rosengarten des Südparks suchen wir uns ein verwunschenes Plätzchen, an dem wir uns von Rosendüften und -geschichten verzaubern lassen. Ihre besondere Bedeutung unter den Blumen und ihr Weg von der Knospe bis zur Hagebutte werden wir näher kennen lernen. Ein Potpourri nehmen wir schließlich als haltbare Erinnerung mit nach Hause. Anmschl. 18. Juni  
**Donnerstag, 28. Juni, 15.00-18.00 Uhr, je Erw. DM 22,-**

Das komplette Jahresprogramm des VHS-Biogartens ist bei der Volkshochschule, dem VHS-Biogarten und dem Stadtverband erhältlich

Lageplan VHS-Biogarten





### Veranstaltungen im Botanischen Garten der Universität Düsseldorf

Was hier für Lehre und Forschung blüht, erfreut als pflanzenkundliches Kleinod auch den Naturfreund und Pflanzenliebhaber. Ein idyllischer Flecken zur Erholung. Dazu eine einmalige Fundgrube von Anregungen für den Hobbygärtner und Blumenfreund; denn als Nebeneffekt seiner wissenschaftlichen Aufgabe bietet der Botanische Garten rund um die die Szene beherrschende Gewächshauskuppel auch praktische Tipps für den Privatgebrauch an. Ein Rundgang durch das sieben Hektar große Freiland erschließt dem Betrachter die ungeheure Fülle und den Artenreichtum der Welt der Pflanzen.

Der Botanische Garten ist zu erreichen: Botanischer Garten - Gewächshauskuppel, Linien 707, wochentags auch 711, 716 bis Botanischer Garten, Linien 735, 827, DL2, 835, 836, bis Uni Süd (alle Veranstaltungen im Botanischen Garten ohne Ermäßigung)

#### 335 155 Führung durch den Botanischen Garten

„Schwerpunkt Ziergartenpraxis“ Clemens Tennagels  
Überblick über vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten im Ziergarten. Vorgestellt werden Bepflanzungen mit Gehölzen und Stauden für den Stein-, Sumpf- und Wassergarten. Auch schwierige Beetflächen unter Bäumen lassen sich mit einer Vielzahl von Stauden optisch schön bepflanzen. Anmschl. 30. April, Mtz. 10, Treffpunkt: Botanischer Garten - Gewächshauskuppel,  
**Sonntag, 6. Mai, 10.30 Uhr, DM 8,-**




#### 335 200 Führung durch den Botanischen Garten

Clemens Tennagels  
Gewächshauskuppel, Pflanzensystem, Kübelgarten, Sommerblumen und Apothekergarten werden vorgestellt. Mtz. 8, Treffpunkt: Botanischer Garten - Gewächshauskuppel,  
**Sonntag, 17. Juni, 10.30-12.30 Uhr, DM 8,-**



### Die Rindenschrot-Toilette

Das natürliche Toilettensystem für Garten- Wochenend- und Ferienhäuser.

-  geruchlos und sauber ohne Chemie, Wasser und Strom
-  nutzbarer Kompost statt Klärschlamm und Abwasser
-  von Verbraucherverbänden empfohlen - seit 1980 bewährt

*Fordern Sie unseren Farbprospekt an !*

**BERGER BIOTECHNIK GmbH**  
Juliusstraße 27 · D-22769 Hamburg  
Telefon (040) 439 78 75 · Fax, (040) 43 78 48  
Internet: [www.berger-biotechnik.de](http://www.berger-biotechnik.de)  
[info@berger-biotechnik.de](mailto:info@berger-biotechnik.de)

# In Ihrem Geschirrspüler steckt die Kraft der Natur



## Dank energreen von den Stadtwerken

Sauberes Geschirr und saubere Umwelt in einem Abwasch: Mit energreen – Ökostrom aus den regenerativen Energiequellen Sonne, Wind, Wasser und Biomasse.

Bestellen Sie energreen: Für eine von Ihnen bestimmte Strommenge – mindestens 600 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr – investieren Sie zusätzlich nur 9,28 Pfennig je kWh in eine saubere Umwelt. Diesen Strom werden wir dann garantiert umweltschonend für Sie erzeugen, dafür steht das energreen-Zeichen.

Interessiert? Machen Sie mit!  
Informationen gibt's unter  
Telefon (0211) 8 21 - 22 41.

**Stadtwerke Düsseldorf AG** 

## Asbestzementdächer und deren sichere Behandlung

Dachdeckungen aus Asbestzementprodukten sind heute noch in sehr breiten Umfang anzutreffen. Als Wellasbest oder als ebene Platten in Form von Schindeln wurden sie auf Garagendächern, Nebengebäuden, Bungalows, Gartenlauben und auch auf Wohngebäuden eingesetzt.

Der Einsatz auf gewerblichen und gesellschaftlich genutzten Gebäuden trifft nicht unseren Themenkreis und wird hier außer Acht gelassen.

### Asbeststäube sind krebserregend

Wiederholte Nachfragen unserer Mitglieder lassen erkennen, dass die Sanierung von Dächern, die mit Asbestzementprodukten gedeckt sind eine Reihe von Fragen aufwirft, die sich nicht ganz einfach beantworten lassen.

Seit Beginn des vergangenen Jahrhunderts weiß man schon, dass Asbestzementstäube sehr gesundheitsschädigend sind.

Der Zusammenhang einer Asbestbelastung und einer tödlich verlaufenden Lungenverhärtung - später „Asbestose“ genannt - wurde erstmals im Jahre 1900 in Großbritannien nachgewiesen.

Die Asbestose ist eine Berufskrankheit, die zuerst bei Textilarbeitern und in der sonstigen Asbestverarbeitenden Industrie beobachtet wurde.

In den folgenden Jahrzehnten wurden eine Reihe von Asbestkrankheiten entdeckt.

Erst im Jahre 1960 wurde eine Gruppe von Asbestkrankheiten entdeckt, es sind bösartig wuchernde Krebsgeschwülste im Rippen- und Bauchfell. Sie werden als Mesotheliome bezeichnet und sind als entschädigungspflichtige Berufskrankheiten seit 1977 anerkannt.

### Auch Kleingärtner sind betroffen

Damit wurde nunmehr eine weitere dritte Gruppe von Betroffenen erfasst, nämlich nach den Asbestarbeitern der Industrie und den Asbestanwendern im Handwerk auch die allgemeine Bevölkerung, soweit sie mit Asbestexpositionen in Berührung gekommen ist.

Das kann geschehen durch die Benutzung von Haushaltsgeräten und Heizsystemen sowie durch das Bewohnen oder den Aufenthalt in Räumen aus Baumaterial mit lose gebundenem Asbest.

Bei den asbesthaltigen Dachdeckungsmaterialien haben wir es mit sogenanntem „festgebundenem Asbest“ zu tun.

Unterschieden werden die festgebundenen von den lose gebundenen asbesthaltigen Materialien durch ihre Rohdichte, die bei den festgebundenen über 1 kg/dm<sup>3</sup> liegt.

In der vorliegenden Form stellen unsere Asbestzementdächer also keine Gefahr dar. Diese Feststellung gilt nur so lange, wie der Bindestoff Zement die gefährlichen Asbestfasern festhält. Schon durch das Abwittern von Zement werden Asbestfasern freigesetzt.

### Asbestzementdächer haben Bestandsschutz

Diese so freigesetzten Asbestfasern sind in ihrer Konzentration ungefährlich. Dieser Feststellung, die durch unzählige Messungen belegt ist, verdanken wir, dass unsere Asbestzementdächer den sogenannten Bestandsschutz haben. Zu der Zeit als diese Dächer gedeckt wurden entsprachen die Asbestzementprodukte dem aktuellen Stand der Technik.

Für diese funktionstüchtigen Dachdeckungen besteht somit kein generelles Sanierungsgebot.

Sobald jedoch an einem Dach Instandhaltungs- oder Instandsetzungsarbeiten erforderlich werden, entstehen Probleme, die einer besonderen Beachtung bedürfen.



Diese Laubentypen mit Asbestzementdach sind in Düsseldorf noch vielfach zu finden. Foto: Claas

Durch Bohren, Sägen, Brechen, Reiben und weiteren Bearbeitungsmethoden werden Asbestfasern in hohem Maße frei, so dass die Beachtung und Einhaltung entsprechender Vorschriften erforderlich ist. Die hierbei zu beachtenden Anforderungen sind in den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 519) enthalten.

### Reparaturarbeiten an Asbestdächern sind bei Strafe verboten

Im § 15 der Gefahrstoffverordnung hat der Gesetzgeber ein Herstellungs- und Verwendungsverbot erlassen. Unter das Verwendungsverbot fallen Tätigkeiten wie das Lagern und das Be- und Verarbeiten (z.B. Sägen, Bohren, Schleifen, Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl) dieses Verbot gilt auch für den Privatbereich. Verstöße gegen dieses Verwendungsverbot sind Straftaten und können mit Freiheitsstrafen bis zu 2 Jahren oder mit Geldstrafen geahndet werden.

Dem Heimwerker bzw. Kleingärtner sollte spätestens jetzt klar sein, welche Brisanz sich hinter dieser Thematik verbirgt. Bevor er sich selbst oder unbeteiligte Dritte durch den unsachgemäßen Umgang mit Asbestzementprodukten gesundheitlich gefährden, sollte bei erforderlichen Abbruch-, Reparatur- oder Instandsetzungsarbeiten eine Fachfirma beauftragt werden.

Die Arbeiten dieser Firmen unterliegen der Kontrolle des Gewerbeaufsichtsamtes und der Berufsgenossenschaft und zwar von der Anmeldung bis zur Durchführung.

Wenn nun jemand doch selbst sanieren will, z.B. sein Garagendach abreißen, so darf er das, er muss jedoch hierbei die entsprechenden Vorschriften der TRGS 519 und der Gefahrstoffverordnung berücksichtigen.

### Die Freisetzung von Asbeststaub verhindern

Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten im privaten Bereich sind zulässig und bedürfen bisher keiner Anzeige und behördlichen Genehmigung. Ja, es ist sogar erlaubt, die Hilfe von Angehörigen und Freunden in Anspruch zu nehmen. Das oberste Gebot bei der Selbsthilfe ist es, die Entstehung und Freisetzung von Asbeststaub sowie Asbestfasern zu vermeiden.

Es sind:

- Bearbeitungsverfahren verboten, bei denen die Oberfläche abgetragen wird,
- Asbestzementprodukte vor dem Abtragen/ Ausbauen von der bewitterten Seite her mit Wasser zu befeuchten, ggf. durch druckfreies Berieseln,
- das Wasser ist wie Abwasser zu behandeln

- Teile nicht herauszubrechen, sondern zerstörungsfrei abzutragen, abzulösen bzw. auszubauen,

- entfernte Teile nicht über Schuttrutschen abzutransportieren bzw. nicht zu werfen,

- Atemschutzmasken mit Partikelfilter P2 anzuwenden,

- geeignete Schutzanzüge zu tragen,

- alle verunreinigten Flächen sofort nach den Arbeiten zu reinigen und das Reinigungswasser wie Abwasser zu behandeln,

- während der Arbeiten Bauwerksöffnungen geschlossen zu halten (auch in der Nachbarschaft),

- stückige Abfälle und Platten bis zur ordnungsgemäßen Entsorgung in geschlossenen Behältern zu sammeln und feucht zu halten oder in Kunststofffolien zu verpacken

- die Behälter sind zu kennzeichnen.

### Entsorgung über Sammelstellen der Stadtreinigung

Die Entsorgung dieser „privaten“ Abfälle ist bis zu 1m<sup>3</sup> mittels Eigentransport laut Gefahrgutverordnung erlaubt. Die Annahme erfolgt in den Sammelstellen der örtlichen Stadtreinigungsbetriebe. Die Kosten können bei der AWISTA erfragt werden. Vielfach werden auch Kleinstmengen bis zu 20 kg pro Anlieferung abgenommen. Letztere werden auch an Schadstoffmobilen

abgenommen (1 m<sup>2</sup> Wellasbest wiegt ca. 15 kg).

### Reinigungsarbeiten sind nicht erlaubt

Abschließend noch einige Hinweise zur Reinigung von Dächern entsprechend den verbindlichen Regelungen des Landesamtes für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit.

**Reinigungsarbeiten an unbeschichteten Asbestzementdächern sind nicht erlaubt. Auch bei beschichteten Dächern dürfen keine Reinigungsgeräte verwendet werden, durch die eine Freilegung von asbesthaltigen Schichten erfolgen kann.**

Gegen eine Reinigung von beschichteten Dächern mit drucklosem Wasserstrahl bestehen keine Bedenken. Die Erneuerung einer Beschichtung von Asbestzementdächern wird aufgrund der unzureichenden Reinigungsmöglichkeit und des folglich fehlenden haftfähigen Untergrundes nicht empfohlen.

Die einzig empfehlenswerte Lösung zur Beseitigung verwitterter Oberflächen von Asbestzement-Platten ist ihr fachgerechter Austausch gegen asbestfreie Dacheindeckungen.

Jürgen Kiesecker

*Quelle: Das Grundstück 2 / 2001 III Special: Dach + Fassade Asbestzementdächer*

HALLO   
GARTEN-  
FREUNDE

- \* Große Auswahl an Pflanzen aus eigener Anzucht.
- \* Beratung durch unser freundliches Fachpersonal.
- \* Gleichbleibend gute Qualität zu günstigen Preisen.

  
**WÄCHTER**

GARTENCENTER & GÄRTNEREI 

Max-Planck-Straße 5  
40699 Erkrath-Unterfeldhaus  
Tel.: 02 11 / 25 45 75

Volmerswerther Straße 443  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 15 44 42

## Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine



In den nächsten vier Ausgaben der Düsseldorfer Gartenzeitung „Das Blatt“ stellen sich die Schwelmer Kleingartenvereine vor.

Heute fangen wir mit dem ältesten Verein an.

„Verein der Gartenfreunde e.V. Schwelm“

Im Sommer 1947 treffen sich einige Menschen und möchten nach dem Krieg und Jahren der Entbehrungen ein Stück Grabeland bewirtschaften. Ein Grund der Überlegungen war es zum Beispiel, den Speiseplan abwechslungsreicher zu gestalten. Also traf man sich nach Gesprächen mit der Stadtverwaltung, um ein Gelände zu pachten und einen Verein zu gründen.

Am 1. August 1947 wurde der Verein der Gartenfreunde aus der Taufe gehoben. Auf einer ehemaligen Fettweide einer Kornbrennerei, wurden auf 59.000 qm, die Gärten mit einer durchschnittlichen Größe von 350 bis 400 qm. parzelliert. Als erstes wurden Wege, Blumenbeete sowie Rasenflächen angelegt.

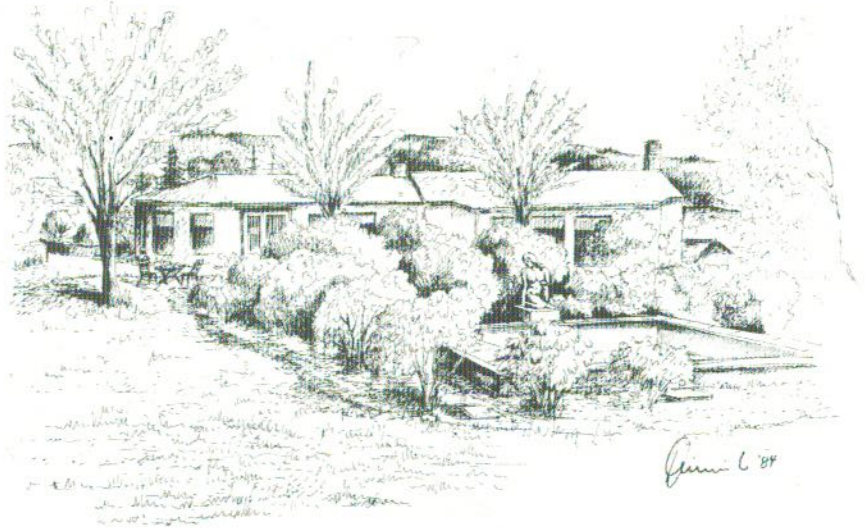
Danach wurden die von der Stadt Schwelm genehmigten Gartenhäuschen gebaut und die Parzellen mit einem Wasseranschluß versehen. Dies geschah natürlich in Eigenarbeit.

Da zur damaligen Zeit die finanziellen Mittel sehr begrenzt waren, wurde beim Landesverband Westfalen/Lippe ein Landesdarlehen in Höhe von 20.000 DM beantragt.

Letztendlich wurden 8.000 DM genehmigt, gemäß Erlaß des Ministers für Wiederaufbau des Landes NRW, vom 24.03.1949. Das Darle-

hen mußte nun in 20 Jahren getilgt werden in jährlichen Abschlagszahlungen von 400 DM.

Die ersten Jahreshauptversammlungen und Vereinsfeiern fanden im Kolpinghaus statt. Der Wunsch nach einem eigenen Vereinsheim wurde im Laufe der Jahre immer lauter. Nach ca. 20 Jahren der Vereinsgründung, entstand in drei Bauabschnitten, unser Vereinsheim.



Das Vereinsheim ist mittlerweile der Stolz des Vereins und bietet, bei Veranstaltungen und Vermietungen, für ca. 80 Personen Platz.

Das Vogelschutzgehölz, die Fest- und Spielwiese, das Gartenbiotop, sowie die naturnahen Gehölzstreifen, stellen eine Oase der Ruhe und des Friedens dar, die auch ein Imker mit seinen 8 Bienenstöcken zur Honigproduktion nutzt.

Zum 50-jährigen Jubiläum, im Jahre 1997, zeigte sich der Verein von seiner besten Seite.

Nachdem in unmittelbarer Nähe eine sehr große Seniorenresidenz gebaut wurde, haben wir die Anlage Rollstuhlgerecht hergerichtet. Die große Resonanz gibt der Vereinsführung recht für diese Baumaßnahme.

Im Jahre 1999 wurden die 102 Gärten der Anlage den gesetzlichen Vorschriften entsprechend in Eigenarbeit verstromt.

Für einen Zusammenhalt des Vereins sorgt eine Frauengruppe mit 25

Mitgliedern unter der Leitung von Frau Marianne Bald. Nach dem Rücktritt im Jahre 1991 von Frau Marianne Helfenbein übernahm Frau M. Bald ein sehr schweres Amt. In der Regel trifft sich die Frauengruppe jeden zweiten Donnerstag im Monat, um entweder für den einmal im Jahr stattfindenden Basar zu basteln, oder Vorträge, Seminare oder ähnliches abzuhalten.

Mit dem Erlös wird der Verein der Gartenfreunde tatkräftig unterstützt. Höhepunkt der Frauengruppe ist die alljährlich stattfindende Fahrt ins Blaue. Um die Frauengruppe auch weiterhin so aktiv zu erhalten sind natürlich alle Gartenfreundinnen herzlich willkommen.

Der Verein der Gartenfreunde e.V. hat 102 Gärten und 131 Mitglieder.

1. Vorsitzender Roland Bald,
  2. Vorsitzender Ulrich Hartje
- Schriftführer Rainer Werner,  
Kassierer Michael Wedermann.

✠ Wir trauern um **Hans Janiza** gest. Januar 2001

### Termine - Sommerfeste:

- Verein der Gartenfreunde 30.6 + 1.7.
- Kleingartenverein Winterberg 30.6 + 1.7.
- KGV Schloß Martfeld 25. + 26.8. – Spießbratenessen am 13.6.

# V

## erbands- mitgliedschaft

### Ja oder Nein!

Anlass zu diesem Artikel ist die Anfragevorlage Nr. 70/15/2001 vom 1. Februar 2001 der SPD-Ratsfraktion an den Ausschuss „Öffentliche Einrichtungen“ mit folgender Fragestellung:

1. Besteht für die Kleingartenvereine die Möglichkeit aus dem Stadtverband der Kleingärtner e.V. auszutreten?
2. Welche rechtlichen Konsequenzen hätte ein Austritt aus dem Stadtverband für den betroffenen Verein?

Welche Auswirkungen hätte die Selbstständigkeit des Vereins insbesondere auf das Pachtverhältnis Stadt - Stadtverband - Kleingartenverein?

Wir fragen uns zunächst, was bezweckt man mit diesen Fragen, nachdem doch alle Beteiligten nur allzu gut wissen dürften, dass die Mitgliedschaft nicht mit einem kleingärtnerischen Pachtverhältnis gekoppelt werden darf. Hat der Stadtverband nicht selbst mit seinem Austritt aus dem Landesverband bewiesen, dass zu jeder Zeit, soweit hinsichtlich des Zeitpunktes für einen möglichen Austritt keine satzungsrechtlichen Einschränkungen vorliegen, ein Austritt durch Aufkündigung der Mitgliedschaft erfolgen kann. Das Grundgesetz gewährt in Art. 9 die Autonomie von Personenvereinigungen. So heißt es denn auch im Art. 9 Abs. 1 des GG:

„Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden“.

Im Kommentar zum Grundgesetz wird hierzu ausgeführt:

„Mit dem Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden, gewährleistet Art. 9 Abs. 1 GG ein konstituierendes Prinzip der demokratischen und rechtsstaatlichen Ord-

nung des Grundgesetzes; das Prinzip freier sozialer Gruppenbildung (BverfGE 38, 281 [302f] für alle Deutschen. Es schließt das Recht des Vereins ein, selbst zu bestimmen, wer und wie man Mitglied wird (...)

*Der Schutz des Grundrechts umfasst sowohl für die Mitglieder als auch für die Vereinigungen die Selbstbestimmung über die eigene Organisation, das Verfahren ihrer Willensbildung und die Führung ihrer Geschäfte. Denn ohne solche Selbstbestimmung könnte von einem freien Vereinigungswesen keine Rede sein; Fremdbestimmung würde dem Schutzzweck des Art. 9 Abs. 1 GG zuwiderlaufen.*

Aus dem obigen Zitat ist unmissverständlich zu entnehmen, dass der Verein selbst bestimmt, wem er sich anschließen, oder von wem er sich trennen möchte. Selbstverständlich darf darüber hinaus der Austritt aus dem Verband oder der Austritt des einzelnen Mitglieds aus dem Verein nicht in irgendeiner Form erschwert werden auch nicht durch ein bestehendes Pachtverhältnis mit einer Dachorganisation, wie der Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V., oder wie mit einem Verein als Verpächter von Kleingartenparzellen.

Dr. jur. L. Mainczyk, der vielen Lesern einmal durch seine Kommentierung des Bundeskleingartengesetzes, aber auch durch seinen Vortrag zum Kleingartenwesen anlässlich des Hearings am 6. Dezember hier in Düsseldorf namentlich oder auch persönlich bekannt sein dürfte, schrieb in einem Artikel unter der Überschrift:

### „Austritt berührt bestehende Vertragsverhältnisse nicht“

(erschieden in der Berliner Landesverbandszeitschrift für Kleingärtner im September 1992):

„Grundsätzlich darf ich noch anmerken, daß der Austritt eines einzelnen Kleingärtners oder einer Kleingärtnerorganisation aus einem Verband bestehende Vertragsverhältnisse nicht berührt. Die Pflichten der Vertragspartner bestehen

unabhängig davon, ob dieser Mitglied einer Organisation ist oder nicht, unverändert fort“.

Der Vorstand des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner hat es sich zu eigen gemacht, zu jeder Frage Rede und Antwort zu stehen, und zwar ungeachtet dessen, ob die damit verbundene Wahrheit Nachteile beinhalten könnte. Es wird auch nicht der geringste Versuch unternommen, Wahrheiten durch wortreiches Beiwerk zu unterdrücken und/oder zu vertuschen. Diesem Wahrheitsprinzip zufolge werden auch solche Fragen der Mitgliedschaft ohne Umschweife und ohne „wenn und aber“ getreu den Buchstaben des Gesetzes beantwortet.

Was nun die letzte Frage aus der eingangs zitierten Anfrage angeht, so sollten wir uns zunächst mit der vorliegenden Stufenhierarchie im Pachtverhältnis befassen. Diese Stufenhierarchie liefert in den meisten Fällen folgendes Bild:

Generalverpächter =  
Stadt Düsseldorf



Zwischenverpächter =  
Stadtverband



Verpächter = Verein



Unterpächter = Kleingärtner

Wenn nun der Verein dem Verband nicht nur die Mitgliedschaft kündigt, sondern er kündigt dem Verband auch das Pachtverhältnis, dann entsteht weder ein Vakuum in der Pacht hierarchie, noch tritt der Generalverpächter unmittelbar in das Pachtverhältnis ein, denn zwangsläufig ergäbe sich folgende Hierarchiestruktur:

Generalverpächter =  
Stadt Düsseldorf



Zwischenverpächter =  
Stadtverband



Unterpächter = Kleingärtner

Im Klartext bedeutet dies, dass der Stadtverband die Stelle einnimmt, die der Verein durch Aufkündigung des Pachtverhältnisses innehatte, d.h. der Stadtverband tritt unmittelbar in das Pachtverhältnis zum Kleingärtner ein.

Es sei erlaubt zur Verdeutlichung, nochmals Dr. Mainczyk aus dem besagten Artikel zu zitieren:

*„Bei gestuften Vertragsverhältnissen bestehen voneinander unabhängige schuldrechtliche Verhältnisse. Das hat zur Folge, daß in einem solchen Falle zwischen den Kleingärtnern und dem Grundstückseigentümer keine unmittelbaren Rechtsbeziehungen bestehen.“*

Dieselbe pachtrechtliche Situation entsteht, wenn umgekehrt anstelle des Vereins der Stadtverband dem Verein das Pachtverhältnis aufkündigt, dann tritt der Stadtverband ebenfalls unmittelbar in das Pachtverhältnis zum Kleingärtner ein. Ein unmittelbarer Eintritt der Stadt Düsseldorf in das Pachtverhältnis scheidet aus, weil die Stadt dem Stadtverband die fraglichen Flächen verpachtet hat und der Stadtverband seinerseits als Verpächter anlagenbezogen weiterverpachtet hat.

The

## Dreck-weg-Tag der Stadt Düsseldorf



Am Samstag, 17. März 2001, fand der Dreck-weg-Tag der Stadt Düsseldorf statt, an dem sich laut Presseberichten über 10.000 Bürger aller Altersgruppen und Schichten beteiligten, um in den öffentlichen Anlagen, Plätzen und Wäldern den Müll und Unrat zu beseitigen.

Dass dabei die Kleingärtner nicht Abseits stehen ist selbstverständlich. So haben, wie auf dem Bild die Mitglieder des KGV „Am Stadionweg 1962 e.V.“ viele Kleingärtner das Gelände außerhalb ihrer Gärten gesäubert.

Der so gesammelte Müll wurde von der AWISTA abgeholt. Foto: Claas

\*Kommentar zum Grundgesetz, Schmidt-Bleibtreu/Klein, 7. Aufl., Luchterhand Verlag 1990

## Kinder für Kinder

Unter diesem Motto veranstaltete das „Pikinja-Show-Team“ am 17. März 2001 einen Showabend mit Versteigerungsaktion zugunsten der Kinderkrebshilfe in der Vereinsgaststätte des KGV Düsseldorf e.V.

Das „Pikinja-Show-Team“ ist eine selbständige Truppe des KGV Düsseldorf e.V., und hat schon mehrfach sein Können unter Beweis gestellt, so beim Sommer- und Stiftungsfest des Vereins.

Präsentiert wurden Ausschnitte aus dem aktuellen Programm der Gruppe mit den Musicals „Cats“, „Streetlife“ und einer „Crazy-Show“.

Zur Premiere kam die Show „Total Normal“.

Mitgerissen von den tollen Darbietungen des „Pikinja-Show-Team“ ließen sich die Gäste bei der Versteigerung in den Pausen, gekonnt durchgeführt von Gartenfreund Herbert Küpper, nicht lange bitten.

Die Versteigerung zugunsten der Kinderkrebshilfe brachte die stolze Summe von 1.000 DM.

Gartenfreund Lippel vom Stadtverband freute sich über die Summe, mit der nun schon ein **Gesamtbetrag von 12.040 DM** von den Kleingärtnern gespendet wurde. Die Aktion geht jedoch noch bis Ende 2001 weiter.

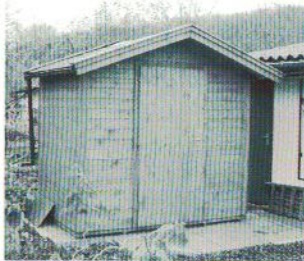


### Frohe Ostern

Allen Kleingärtnern und ihren Familien.

Vorstand des Stadtverbandes und Redaktion „Das Blatt“

## HAANER GARTENHAUS



Jetzt genehmigt:  
Gerätehaus C 3-5, Düsseldorf

## ROSENTHAL HOLZHAUS



Kostengünstig:  
Vereinsheime in allen Größen

## HAANER GARTENHAUS



Bewährt und preiswert:  
Gartenlauben von 12 bis 24qm

**Kostenlose Informationen anfordern von Holzbau Rolf Rosenthal**  
Dieselstraße 1, 42781 Haan, Tel 02129-93970, Fax 02129-939718, mailbox@rosenthal-holzhaus.de

*Mein Angebot an alle  
Düsseldorfer Kleingärtner:*

Überprüfung der Elektroanlage  
in und an der Gartenlaube

• **150 DM je Garten**

ab 10 Gärten in einer Anlage

• **100 DM je Garten**

**Jörg Krüger  
Elektrotechnik**

In der Donk 58, 40599 Düsseldorf

Telefon (02 11) 9 05 38 77

Telefax (02 11) 9 05 38 78

10 % Rabatt für Arbeiten im Garten,  
5 % Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause

**Bilker Gartencenter - Ihr kompetentes Garten- und Servicecenter**



**Wer es im Sommer im Garten bunt haben  
will, sollte jetzt Blumenzwiebeln setzen.**

**Unser Tipp:**

Wenn der Boden nicht  
mehr gefroren ist,  
können Sie schon  
neue Gehölze pflanzen.  
In unserer Baumschule  
finden Sie eine  
große Auswahl.



**Bilker  
Gartencenter**

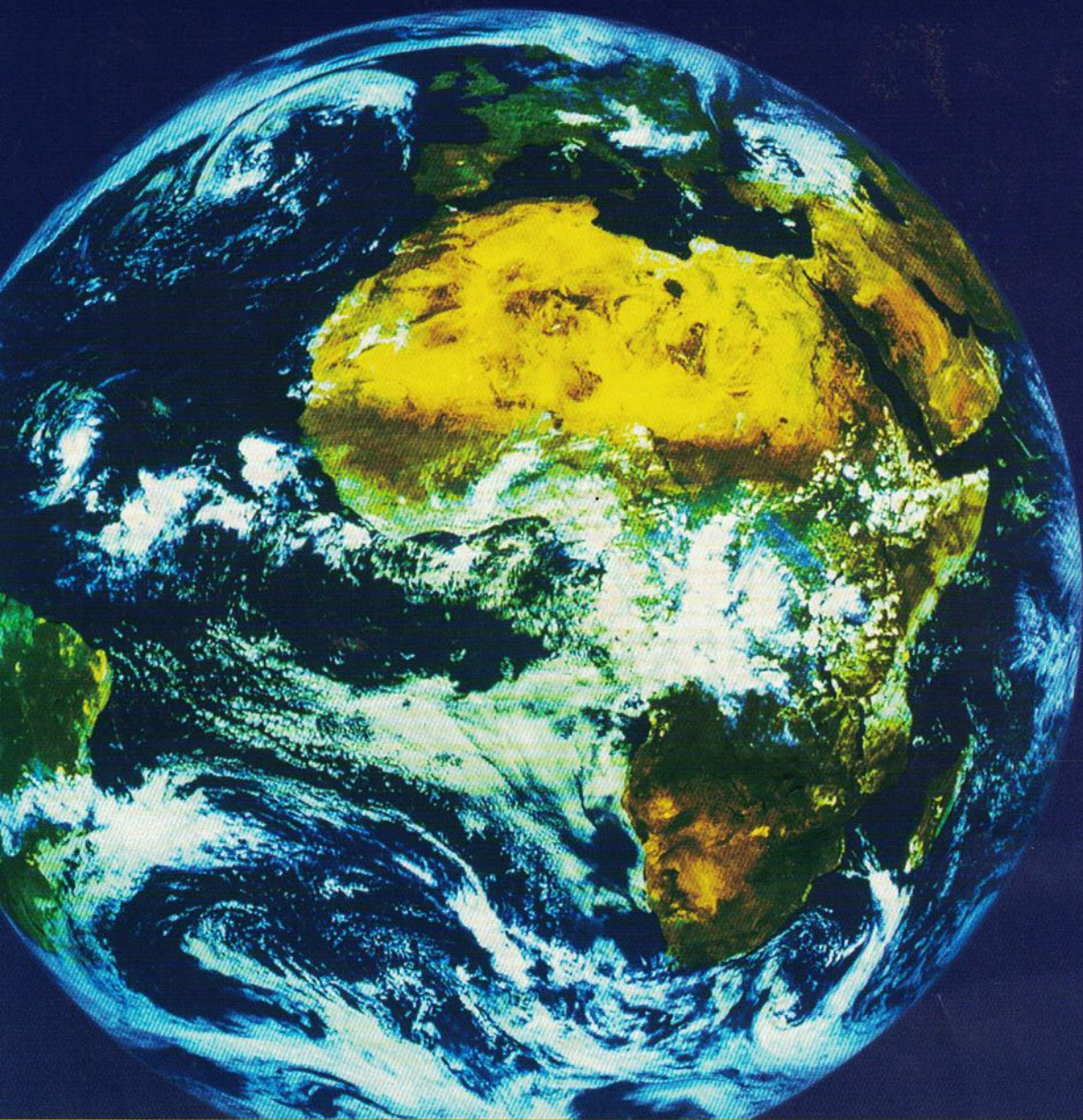
GmbH

Fleherstraße 121 / Ecke Südring  
Telefon 9 30 45 28 + 9 17 92 37  
Fax 9 17 92 38

**Wir haben  
viele Sorten.**

In unserem Gartencenter  
finden Sie außerdem:  
Schnittblumen · Zimmer-  
pflanzen · Hydrokultur ·  
Baumschulware ·  
Stauden · Gartengeräte ·  
Pflanzenschutz ·  
Dünger und Erden ·  
Keramik · Terracotta ·  
Geschenkartikel

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr · Sa. 9.00 - 16.00 Uhr · So. 10.30 - 12.30 Uhr



Together in  
a moving world

Passage

Logistik

Technik

Catering

Touristik

IT Services

Ground Services

**Wir haben Ziele, die nicht in unserem Flugplan stehen.**

**Die ökologische Bilanz der Lufthansa: unser Umweltbericht Balance 1999/2000**

Ziele, die wir nicht im Flug erreichen, aber mit ganzer Kraft ansteuern, stehen in unserem jährlichen Umweltbericht Balance. Dabei lautet unser Anspruch: Wir wollen mit unseren Anstrengungen in der Umweltvorsorge führend in unserer Branche sein. Dazu tragen viele einzelne Leistungen des Konzerns bei. So ist es uns beispielsweise gelungen, den Treibstoffverbrauch der Lufthansa Passagierflotte auf die neue Bestmarke von 4,8 Liter pro 100 Passagierkilometer zu reduzieren.

Wenn Sie mehr wissen möchten, senden wir Ihnen gern unseren ausführlichen Umweltbericht zu: **www.lufthansa.com** oder telefonisch/per Fax unter **0 18 02 / 32 31 30** (12 Pfennig pro Anruf/Inland)



**Lufthansa**

Der Aviation Konzern